

an kreuzen

St. Johannes
Ritterhude

Friedenskirche
Scharmbeckstotel

St. Willehadi
Scharmbeck

St. Marien
Osterholz

Emmaus
Pennigbüttel

Ostern 2021

*Wir feiern Auferstehung
und Neues Leben*



Wir feiern Konfirmation

4-5



Dem Himmel so nah

16



Coronalage und Kitas

17

Inhalt

	Seite
An(ge)dacht	2
Das Weizenkorn	
Aktuelles	3
Warum wir Ostern feiern	
Neue Pieper für die Notfallseelsorge	
Das Thema: Konfirmation	4 + 5
Termine sind diesmal breit gestreut	
Übersicht der Konfirmand*innen	
Kinder & Jugendliche	6 + 7
Vorstellung der Familienausflugstage	
Livestream on Air geplant	
Wie Himmelstürmer Corona-Zeit meistern	
Kurznachrichten	
Lokales / Werbung	8
Schmetterling legt Orgelpfeifen lahm	
Aktuelles	9
Diakonisches Werk berät auch in Coronazeiten	
Termine der musikalischen Andacht mittendrin	
Werbung	10
Bildung	11
Kirchen und Kino	
Frauseneminare	
Werbung	12
Diakonie	13
Einblicke in Arbeit der Diakonischen Dienste e.V.	
Gottesdienste	14 + 15
Termine im April und Mai 2021	
Unsere Mitte	16
Der Segelflieger Marc Carstens im Interview	
Gottesdienst an Himmelfahrt	
Neues aus dem Kirchenkreis	17 + 18
Wie Eltern, Kinder und Kitas Corona meistern	
St. Johannes	19 + 20
Wir erkundeten die Schöpfungsgeschichte	
Wir schauen mit Hoffnung nach vorne	
Kurz notiert, Tauftermine, Freud und Leid	
Friedenskirche	21
Rückblick auf 10 Jahre Arbeit des Fördervereins	
Kurz notiert, Termine, Freud und Leid	
St. Willehadi	22 - 24
Wie wir von Corona betroffen sind (Statements)	
Ostern in Corona-Zeiten feiern	
Rückblick auf 5 Jahre Bildungsspender	
St. Marien	25
Termine und Änderungen in Corona-Zeiten	
Kurz notiert, Gruppen/Kreise, Freud und Leid	
Emmaus	26
Warum wir Ostern feiern	
Kurz notiert, Freud und Leid	
Werbung	27
Unsere Adressen	28

Das Weizenkorn



„Im März der Bauer die Rösslein einspannt. Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand. Er pflüget den Boden, er egget und sät und rührt seine Hände frühmorgens und spät.“

Früheren Generationen ist der Jahreslauf in der Landwirtschaft noch selbstverständlich bekannt gewesen. In diesem Lied klingt es an, auch wenn sicherlich mehr Arbeit dazu gehört hat, als hier angedeutet wird. Die Menschen wussten Bescheid über die Vorarbeiten, die Aussaat und die Arbeit bis hin zur Ernte und der Lagerung.

So ist es einfach gewesen, aus dieser Welt Bilder zu verwenden für andere Bereiche des Lebens. Was mit einem Weizenkorn geschieht, das im Frühjahr ausgesät wird, wussten alle. Bilder aus der Landwirtschaft verwendet auch Jesus, eben auch das vom Weizenkorn. Im Johannesevangelium (12,24) wird das Sterben und der Tod Jesu sowie das neue Leben der Auferstehung mit diesem Bild beschrieben: Jesus sagte: „Amen, amen, das sage ich euch: Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ (Basisbibel)

Das ausgesäte Weizenkorn muss „sterben“, also sich verzehren und vergehen, damit das neue Leben, eine neue Pflanze entsteht und schließlich Samenkörner reifen. So ist das Leben weitergegangen, hat sich erneuert, ist sogar vermehrt in das neue Leben gewachsen. Das Johannesevangelium stellt das Sterben Jesu am Kreuz in diesen Zusammenhang. Im Evangelischen Gesangbuch wird dieser Gedanke weitergeführt in dem Lied „Korn, das in

die Erde, in den Tod versinkt“ (EG 98). Hier kommt die Liebe mit hinzu, die Liebe Jesu zu uns. Denn erst diese bedingungslose Liebe lässt ihn den Tod am Kreuz auf sich nehmen.

Diese Entwicklung, diesen Weg vom ausgesäten Weizenkorn bis zum neuen Leben vollziehen wir als christliche Gemeinden von Karfreitag bis Ostern nach. Wir gehen diesen Weg jedes Jahr wieder, um das Wunder, die Dynamik der Liebe und unseres Glaubens zu erfassen und zu erspüren.



Von Georg Ziegler

Evangelisches Gesangbuch 98

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
Joh 12,24
2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehen?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen »Now the green blade rises« von John Macleod Campbell Crum 1928
Melodie: »Noël nouvelet« Frankreich 15. Jh.

Ostern – das beste Fest von allen

Warum wir Ostern überhaupt feiern und was es für uns bedeutet



Mit Ostern beginnt die Hoffnung auf ein neues Leben.

Foto: Christa Siemers

– VON BIRGIT SPÖRL –

„Eigentlich doch Wahnsinn: Da ist einer auferstanden! Wie besonders ist das denn!?

Das müsste doch das viel größere Fest sein! Warum feiern die das nicht mehr als Weihnachten?“ So ähnlich habe ich es kürzlich in einem Gespräch zwischen zwei jungen Männern gehört (in ihrem podcast). Genau, hab´ ich gedacht: Ostern *müsste* nicht nur wichtiger sein, es *ist* es! Ostern steht in der Mitte des christlichen Glaubens. Aber es stimmt eben auch: Beim Feiern läuft Weihnachten Ostern den Rang ab. Denn die Geburt eines Kindes, das

ist anschaulich und schön. Da kann jeder mit. Aber was feiern wir an Ostern?

Wir feiern an Ostern die Auferstehung Jesu Christi. Der Jude Jesus war ein Freund der Menschen, ein Bote von Gottes Liebe. Er wurde gekreuzigt als Aufrührer. Er starb und wurde begraben. Alles stand still – drei Tage lang. Doch dann, so erzählen die Evangelien, wurde er von den Toten auferweckt. Keiner war dabei. Aber die Jüngerinnen und Jünger sind dem Auferstandenen begeg-

net am Morgen des dritten Tages. Erst hat es sie verstört und dann ermutigt. Dieser Ostermorgen hatte Kraft. Erst vom Ende - von Ostern - her, wurde das Kreuz, das Folterinstrument, zum Hoffnungszeichen. Zum Zeichen für Gottes Liebe, die den Tod überwindet.

So anschaulich wie Weihnachten ist das nicht. Aber an Ostern hängt buchstäblich der ganze christliche Glaube. Himmel und Hölle, unser Leben, unsere Gegenwart und Zukunft – kleiner geht's nicht: „Wäre Christus nicht

auferstanden, dann ist unsere Predigt, ist auch euer Glaube vergeblich“ (1. Kor 15,14) schreibt der Apostel Paulus.

Denn mit der Auferstehung macht Gott ein neues Kapitel auf für die Welt.

Die Auferstehung Jesu bedeutet, dass die Todesmächte nicht das letzte Wort haben. Nicht über Jesus, nicht über uns. Gott selbst legt Einspruch ein. Wir nennen das Versöhnung, Frieden mit Gott. Wir sind im Glauben neue Menschen: frei, geliebt, gerecht gesprochen. Allein durch Gottes Liebe. Auch wenn man uns dies „Neu-Sein“ äußerlich nicht ansieht: es gilt.

Ostern hat Folgen: Der Glaube an die Auferstehung weitet das Herz für andere, die mit uns auf dieser Erde leben. Für die, die in Not sind, deren Leben bedroht ist. Er fordert zum Protest gegen Ausbeutung und Gewalt, Unterdrückung und Krieg.

Die Jüngerinnen und Jünger haben die neue Gegenwart Jesu an Ostern erlebt. Erst waren sie verstört, dann voller Jubel. So ist es auch heute: Ostern führt uns an die Grenzen des Erkennens. Man kann Ostern mit dem Kopf nur fassen, was das Herz schon glaubt. Und wir werden es bejubeln: Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Neue Pieper erleichtern die Einsätze

Notfallseelsorge profitiert von Spende der Abfall-Service Osterholz GmbH

– VON ROLAND HOFER –

KIRCHENKREIS OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Das Team der Notfallseelsorge im Kirchenkreis hat von der Abfall Service Osterholz GmbH (ASO) die jährliche Weihnachtsspende in Höhe von 2.500 Euro erhalten. „Die Freude im Team ist groß, und wir sind sehr dankbar für die Zuwendung, weil wir so dringend weitere benötigte Pieper und Einsatzjacken für die Mitarbeitenden anschaffen können“, sagt Hans Jürgen Bollmann, der Sprengel-Beauftragte für Notfallseelsorge.

Die Spende überreichte die ASO-Mitarbeiterin Annemarie Lampe am 17. Dezember an Bollmann. „Jeden von uns kann plötzlich ein großer Schicksalsschlag treffen. Wir halten die professionelle Hilfe der Notfallseelsorge daher für unschätzbar wertvoll und möchten dafür DANKE sagen“, begründet Lampe die Wahl des Entsorgers.

Mit der Spende kann die Ausstattung erweitert werden, sodass nun alle Pastor*innen und die acht Ehrenamtlichen die Fernmeldeempfänger (Pieper) nicht mehr umständlich an die jeweils Diensthabenden übergeben müssen. Bislang mussten oft Handys aushelfen, Funklöcher waren nicht ausgeschlossen.

Hans Jürgen Bollmann und sein Team wurden im Corona-Jahr 2020 von der Regionalleitstelle zu 55 Einsätzen gerufen – rund 20 mehr als in den Vorjahren. Die Helfer leisteten seelischen Beistand und spendeten Trost bei Angehörigen, Überlebenden, Augenzeugen und Einsatzkräften, die mit Unfällen oder Todesfällen konfrontiert wurden.

Maskenpflicht und Sicherheitsabstände, so Bollmann, seien derzeit oft Herausforderungen für das Team, wenn Menschen Zuwendung bräuchten und wegen der Masken

Mimik sowie Stimme eingeschränkt seien. Umso wichtiger sei daher die Ausbildung und die Fortbildung der Mitarbeitenden. Mindestens zwei weitere Ehrenamtliche, die sich ausbilden lassen und zwei Tage pro Monat mitarbeiten möchten, seien willkommen.

Voraussetzung ist eine Kirchenmitgliedschaft. Der nächste Fortbildungstag in Bad Bederkesa unter Leitung von Hans Jürgen Bollmann ist am 30. Juni 2021 (9.30-17 Uhr) und richtet sich an Interessierte für das Thema „Eltern-Coaching“. Er vermittelt das Rüstzeug, um Eltern im Umgang mit ihren Kindern anzuleiten, die mit schwerwiegenden Ereignissen konfrontiert wurden.

■ Anmeldung bis 2. Juni 2021 bei

Hans Jürgen Bollmann
unter Tel. 04298/419292 oder
Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de,
der auch gerne das Spendenkonto mitteilt

Konfirmationstermine sind diesmal weit gestreut

Die Konfirmation soll wieder ein besonderer Tag für die Jugendlichen werden

– VON GEORG ZIEGLER –

2020 mussten alle Konfirmationen verschoben werden. In diesem Jahr dürfen Gottesdienste stattfinden. So kalkulieren wir überall die besonderen Bedingungen mit ein. Das führt zu ganz unterschiedlichen Lösungen, die in den Gemeinden mit den Eltern besprochen werden. So werden manche Konfirmationen bereits im Frühjahr stattfinden, andere im Sommer. Manche vor den Sommerferien, einige wohl auch danach.

Es kommt dabei in erster Linie darauf an, dass es für die Jugendlichen, die konfirmiert werden, ein schöner Tag wird. Wie viele Personen dann jeweils im Gottesdienst dabei sein können, hängt ganz von den Gegebenheiten vor Ort ab.

Wir haben entschieden, dass wir in dieser Ausgabe von Ankreuzen die Namen aller Konfirmandinnen und Konfirmanden veröffentlichen, weil sonst die Namen in kleineren oder größeren Teilen in den nächsten Ausgaben erscheinen würden. Hier finden Sie nun alle Namen in dieser Ausgabe, auch wenn die Konfirmation später sein wird.

Allen, die konfirmiert werden, wünschen wir eine schöne Konfirmation!



St. Marien Osterholz

Pastor Georg Ziegler

Der Termin der Konfirmation
steht noch nicht fest

Alina Sophie Deylig
Marvin Dietz
Maja Leandra Lehmann
Merle Anna-Lena Michaelis
Liam Skolny
Kim Alisha Spiewack
Lotta Marina Stransky
Prudence Dawn Joselin Walter
Mia-Josephine Weber
Lilith Radant

St. Johannes Ritterhude

**Gruppen von Pastorin Birgit Spörl
und Diakonin Anne Puck**

Konfirmation am 17. Juli

10.00 Uhr

Jarne Haake
Tim Schmidt
Jean-Louis Röhricht
Jason Meyer
Simon Prüser

12.00 Uhr

Joleen Luther
Leonie Seifarth
Leon Bechtold
Malina Torres
Lavinia Gulde

Konfirmation am 18. Juli

10.00 Uhr

Julian Peix
Matthis Wehmann
Jara Fischer
Destiny Zielinski
Nick Arenthold
Lea Michaelis

12.00 Uhr

Patrick Brüning
Felix Eggers
Marlon Stuckmann
Dennis Naumann



St. Willehadi Scharmbeck

Pastorin Susanne Bömers

Konfirmationen **am 18. April**
für Konfirmand/innen und deren Gäste

10.00 Uhr Gruppe I

Marie Fischer
Nele Friedemann
Mirja Raschke
Marit Mesterharm
Jolina Brinkmann
Lena Flügger

12.00 Uhr Gruppe II

Jan-Marco Osterloh
Joris Sarpong
Gerrit Schmitz
Dustin Schröder
Michelle Sjusin

Diakonin Bianca Schulze

Konfirmationen **am 2. Mai**
für Konfirmand/innen und deren Gäste

10.00 Uhr Gruppe I

Sina Mieke Bergmann
Nila Kotthaus
Tom-Luca Aschenbrenner
Alina-Sophie Mörs
Justus Olschner
Lukas Pieper
Maik Papyrin

12.00 Uhr Gruppe II

Nick Josué Buhmann
Theresa Kintrup
Alesja Thalia Kuchenbäcker
Tirian Marx
Marek Meyerdierk
Bjarne-Eric Probst
Felix Seecamp

St. Willehadi Scharmbeck

Pastorin Susanne Bömers

Konfirmationen **am 27. Juni**

10.00 Uhr Gruppe III

Oskar Groth
Hanna Hilse
Melina Solte
Swana Staack
Adelina Werman

Diakonin Bianca Schulze

12.00 Uhr Gruppe III

Hanno Beckmann
Emma Brinkmann
Fin-Jorge Buß
Collin Claussen
Marten Liening
Joshua Lindenau
Linus Odia
Louisa van Beeke
Moritz Wätjen

Emmaus Pennigbüttel

Pastorin Christa Siemers

Konfirmation
am 11. September

12.00 Uhr

Jonas Brase
Antonia Kahle
Johanna Monsees
Mira Rohlfing
Nick Seedorf
Mia Tietjen
Joost Witte

14.00 Uhr

Lea Byczinski
Aimee Ferbus
Laura Köhnken
Lea Köhnken
Sina Schmidtmeier
Henrik Czerwonka

Konfirmation
am 12. September

10.00 Uhr

Luna Dannenbaum
Timo Fazzino
Hannah Karrasch
Emilie Köhnken
Kilian Schörder
Hannah Schulz
Amelie Wellbrock



Alle Konfis und Teamer*innen aus 2019 (vor Corona).

Paddeln, Picknick und die Stadtteiffarm

Familienausflugstage starten in Kooperation mit der KG Lilienthal am 12./13. Juni



Paddeln auf der Hamme ist ein toller Familienspaß.

Foto: T. Kamp-Erhard

– VON VOLKER AUSTEIN –

Planen hilft! Besonders Urlaube und Ausflüge sollte man sich jetzt vorstellen und planen. So kürzlich eine Reisepsychologin in den Tagesthemen. Wir möchten daraus bedachte Konsequenzen ziehen und laden in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Lilienthal herzlich zu zwei Familientagen ein.

Am Sonnabend, den 12. Juni, treffen wir uns **vormittags an der Hamme** und paddeln in den Kanus der Jugendarbeit nach Neu-Helgoland. „Coronagerecht“ jede Familie für sich. Für das gemeinsame Picknick hat jede Familie die eigene Decke und das eigene Essen dabei.

Tags darauf steht unseren Gemeinden die

idyllische **Stadtteiffarm in Huchting** zur Verfügung. Sie bietet Kindern und Erwachsenen jeden Alters vielerlei Möglichkeiten: Zum Fußballspielen oder Klettern auf dem Piratenschiff. Zur Begegnung mit den verschiedenen Tieren, die dort wohnen. Und eine nette Umgebung, um sich mit anderen an der Luft zu unterhalten oder zu entspannen. Gemeinsam feiern wir dort einen Picknickdeckengottesdienst. Mehr zur Farm unter www.stadtteiffarm.de.

Übrigens: Wer im Laufe des Nachmittags Lust verspürt, kann in der nahen Ochtum noch einmal mit dem Kanu in See stechen. Die Landschaft ist überraschend abwechslungsreich.

Wir freuen uns auf die Tage

Tanja Kamp-Erhardt,

Sabine Riehl und Volker Austein

- **Der Teilnahmebeitrag beträgt** für Familien 30 € (mit eigenem Kanu 20 €)
- **Weitere Informationen und Anmeldung bei** Volker Austein, Tel 04791-899 855 oder per Mail volker.austein@evlka.de
- **Die genauen Zeiten** und Anfahrtsbeschreibungen werden zugesandt.

Livestream on Air geplant

Jugendliche und Erwachsene für Bild- und Tonaufnahmen gesucht



Technik, die reizen und begeistern kann

Foto: Tony Sinke

gründen der Konfirmation fernbleiben. *Wer gestaltet die Übertragung des Gottesdienstes aus der Kirche?*

Die gegenwärtigen Einschränkungen erzwingen das Nachdenken über digitale Unterstützung der Gemeindegarbeit. **Aber auch in einer „freieren“ Zeit werden für diese und ähnliche Aufgaben Jugendliche und Erwachsene gesucht.**

Wer sich vorstellen kann, sich mit den interessanten technischen und künstlerischen Herausforderungen auseinanderzusetzen, melde sich bitte unverbindlich bei Diakon Volker Austein. (Kontaktdaten letzte Seite)



Hanno Walpuski referiert.

Foto: Tony Sinke

Zwei Fallbeispiele: Die Musik der Jugendband MOINSEN wird gebraucht, um digitale Gottesdienste in anderen Gemeinden des Kirchenkreises zu gestalten. Wer ist in der Lage, die Band aufzunehmen und aus Musik und Bild ein ansprechendes Video zu schneiden? Oder: Viele Verwandte müssen aus Schutz-

Deshalb hat der Kirchenkreisjugenddienst ein professionelles Equipment angeschafft. Er bietet auch kleine Fortbildungen an, die das notwendige Wissen vermitteln. Anschließend kann die Kamertechnik ausgeliehen werden, um Videos zu drehen, die über YouTube zugänglich werden.

Wie Himmelsstürmer Corona-Zeit meistern

Projekt für Konfirmand*innen startet an Himmelfahrt in mehreren Gemeinden

– VON ANNE-KATRIN PUCK –

Den Auftakt zur Konfirmandenarbeit in der Region bildet schon seit vielen Jahren das Himmelsstürmer-Projekt während der schulfreien Tage um Himmelfahrt.

An fünf Tagen trafen sich alle Konfis mit einigen Hauptamtlichen und vielen jugendlichen Teamer*innen in der Kirche St. Marien und erlebten eine große Gemeinschaft. Die Tage begannen jeweils mit einer gemeinsamen Andacht. Danach ging es in die Konfirmandengruppen in der Schule am Klosterplatz und im Gemeindehaus. In den Gruppen wurden die Konfis von den jugendlichen Teamer*innen unterrichtet – mit viel Spiel und Spaß. Himmelsstürmer war und ist ein großes Event und das merkte man an der vollen Kirche und dem belebten Schulhof in der Mittagspause.

Erfreulicherweise haben sich für den neuen Jahrgang insgesamt wieder mehr Jugendliche als in den Vorjahren angemeldet, so dass wir mit über 130 Konfirmand*innen an Himmelfahrt starten können.

Auch in Corona-Zeiten wollen wir den Jugendlichen eine großartige Zeit bereiten und Erlebnisse ermöglichen. Doch bereits seit Januar ist klar: über 150 Menschen an einem Ort – das wird in diesem Jahr nicht gehen. Auch wenn die Kirche St. Marien und die Schule am Klosterplatz groß und weitläufig erscheinen - 1,50m Abstand zueinander, so viel Platz ist das dann doch nicht.

Das Himmelsstürmer-Projekt wird daher in diesem Jahr in mehreren Gemeinden gleichzeitig stattfinden. Überall in der ganzen Region werden die Jugendlichen und ihre Teamer*innen zeitgleich in den Kirchen und

Gemeindehäusern unterwegs sein und sich kennenlernen und über die Bibel, Jesus und die Kirche sprechen. Das besondere Konzept der Himmelsstürmer-Tage, dass Jugendliche den Konfirmandenunterricht durchführen, bleibt erhalten. Es wird anders, doch sicher genauso intensiv und fröhlich werden. Die jungen Teamer*innen haben bereits im März zusammen mit den Diakoninnen Bianca Schulze und Anne Puck und mit Pastorin Christa Siemers mit der Vorbereitung und Planung begonnen.

Durch Plakatwände, auf denen alle ihre Handabdrücke hinterlassen, soll die große Gemeinschaft verdeutlicht werden. Denn diese Plakate werden durch die Gemeinden „wandern“ und am Sonntag im Abschlussgottesdienst wird die große Zahl der Konfirmand*innen für alle sichtbar sein.

Wir freuen uns auf euch!

Kurz notiert

Müllspaziergang

Die Zeit ist reif, dachten sich die Wald- und Naturpädagogin Stefanie Nass und Diakon Volker Austein. Bevor alles grünt und blüht, sollte Anfang März der Müll in den Beeten und unter den Büschen aufgesammelt werden. Rasch fand sich eine Gruppe von Kindern aus der Evangelischen Jugend für diesen Müllspaziergang zusammen. Mit Unterstützung der Abfall-Service Osterholz wurde eine stattliche Menge von Kippen, Verpackungsresten und Flaschen zwischen Spielplatz, Parkplatz und Willehadi-Kirche zusammengetragen.

Übergabe der Zertifikate

Das war's noch lange nicht, so die Aussagen der Jugendlichen, denen im vergangenen Monat das Zertifikat zum Abschluss

des Traineeurses überreicht wurde. Corona hatte auch bei der Teilnehmerzahl dieses Jahrgangs deutliche Spuren hinterlassen. Aber die 10 Jugendlichen aus den fünf Gemeinden der Region waren ein dreiviertel Jahr motiviert dabei. Und sie haben weitere Pläne, das Gelernte anzuwenden: Mitwirkung bei den kommenden „Himmelsstürmern“, bei der Kinderfreizeit im Sommer oder beim Jungenprojekt „Küche, Kanu, Camping“ stehen auf dem Programm.

Die neuen Traineeurse unter der Leitung von Diakonin Anne Puck und Diakon Volker Austein **beginnen am 8. Juni in OHZ und am 9. Juni in Ritterhude**. Die Ausschreibung kann per Telefon oder Mail angefordert werden oder ist auf der Internetseite www.kirche-jugend.net herunterzuladen.

Rhythmus, Arrangement und Zusammenspiel

stehen im Mittelpunkt, wenn der erfahrene Musiker und Pädagoge Helmut Reuter (Oldenburg) kommt. Am Samstag, d. 24.4., vermittelt er von 10 – ca. 17 Uhr Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gemeindehaus Willehadi wichtige Grundlagen. Reuter leitet u.a. die Oldenburger Musikwerkstatt und wirkte bei vielen CD-Produktionen als Musiker und Arrangeur mit. Zu seinen Qualitäten gehört es, Musikerinnen und Musiker mit unterschiedlichen Instrumenten und Niveaus zum gemeinsamen Spiel anzuleiten. Mit dabei sind auch die Jugendlichen, die im Sommer vom 6.-12.8. für eine Woche auf Straßenmusiktour durch Niedersachsen gehen wollen.

Teilnehmerbeitrag 20 €. Weitere Infos und Anmeldung bei Volker Austein



Müllspaziergang in der Kirchenstraße, OHZ



Foto: Gert Glaser

Foto: S. Nass Die „Ex-Trainees“ und die Kursleiterinnen nach der Zertifikatsübergabe.

Schmetterling legt Orgel-Pfeife lahm



Die Entdeckung

Foto: Schneider-Kuhn

– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –
Ein Schmetterling, der in der Willehadi-Kirche umherflog, verirrete sich in das Gehäuse der großen Orgel. Er flog oder fiel in den offenen Trichter einer Zungenpfeife und verendete dort. Das führte dazu, dass die Metallzunge in der Pfeife nicht mehr schwingen konnte und kein Ton mehr erklang. Die Pfeife musste auseinandergelassen und die Reste des Schmetterlings entfernt werden.



Sie möchten eine Anzeige schalten?

Wir freuen uns über Ihren Kontakt unter
Tel. 04292/2911 (Pastor Enno Kückens) oder per Mail unter: Enno.Kueckens@ewetel.net.

Impressum:

Das Magazin „ankreuzen“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes (Altritterhude), Friedenskirchengemeinde (Scharmbeckstotel), St. Willehadi (Scharmbeck), St. Marien (Osterholz) und Emmaus (Pennigbüttel). Es erscheint alle zwei Monate für die Region im Einzugsgebiet der genannten Kirchengemeinden.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes, Friedenskirche, St. Willehadi, St. Marien und Emmaus.

Redaktion dieser Ausgabe:

Enno Kückens, Sonja Hühnken, Volker Austein, Georg Ziegler, Christa Siemers, Birgit Spörl, Eckhard Gering, Dr. Susanne Bömers und Roland Hofer.

Gestaltung:

Grafikatelier Behrens

Produktion:

Hofermedia, Roland Hofer

Anschrift:

„ankreuzen“, Grenzstr. 24.b, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 / 2911
E-Mail: enno.kueckens@ewetel.net

Auflage:

16.000

Bildnachweis:

Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.
Die Kirchenvorstände der regionalen Gemeinden aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Nachrichten über kirchliche Amtshandlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das der Redaktion „ankreuzen“ oder dem zuständigen Kirchenvorstand schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe vorliegen. Aus Datenschutzgründen verzichten wir bereits seit der Gründung des „ankreuzen“ auf die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 8. Mai 2021**

Kommunikations-
technik

Beleuchtungs-
technik

Installations-
technik

Industrie-
technik

Auf den Punkt gebracht...

**Sicherheits-
technik**

- ✓ Einbruchmeldeanlagen
- ✓ Störungs- und Videoüberwachung
- ✓ Zutrittskontrollen
- ✓ Rauchmelder

**elektro
olaf müller**

GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

...wir sorgen für
optimale Sicherheit!

Unter den Linden 21 · 27711 Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel
Tel. 0 47 91 / 89 93 60 · Mobil 01 51 / 12 00 44 61 · Fax 0 47 91 / 54 83



Bestattungsinstitut
Murken

Ausführung sämtlicher
Bestattungsangelegenheiten

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen

27721 Ritterhude
Fergersbergstr. 15

Tel.: (0 42 92) 12 75

Tel.: (04 21) 6 39 86 68

TAG u. NACHT

Wir sind für Sie da.



otten
BESTATTUNGEN

Bahnhofstr. 74b
27711 OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6
27729 Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de
f OttenBestattungenGmbH

Team berät Hilfesuchende auch in Corona-Zeiten

Diakonisches Werk nutzt viele Kontaktwege und arbeitet mit Hygienekonzept



Angelika Meurer-Schaffenberg öffnet die Tür zum Beratungstermin.

– VON ANGELIKA
MEURER-SCHAFFENBERG –

„Hier sind Menschen
willkommen – alle“.

Diesen Satz haben wir vor vielen Jahren auf ein Plakat geschrieben als Ermunterung, sich in unser Haus der Kirche zu trauen. Er kursiert dieser Tage oft in meinem Kopf. Wie viele Einrichtungen des öffentlichen Lebens ist auch unser Haus eingeschränkt geöffnet. Die sprichwörtliche offene Tür zeigt sich nicht in einer tatsächlich offenen Haustür. Fühlen sich Menschen bei den Fachdiensten des Diakonischen Werkes trotzdem eingeladen und willkommen? Wir wünschen uns das und haben viele kreative Wege entwickelt, dass das so sein kann. Wenn der erste Schritt mit einer Kontaktaufnahme getan ist, finden wir Möglichkeiten, die Menschen zu begleiten. Es ist ein großer Spagat der Verantwortung, für Ratsuchende präsent zu bleiben und trotzdem die bedürftigen Menschen und uns vor dem Coronavirus zu schützen. Dieser Verantwortung wollen wir gerecht werden.

Als Kirchenkreissozialarbeiterin bin ich Ansprechpartnerin für alle schwierigen Lebenslagen. Mich erreichen Anrufe, Mails oder Anfragen an der Tür von Menschen, die es in vieler Hinsicht gerade nicht leicht haben. Sei es aus gesundheitlichen, finanziellen oder emotionalen Gründen. Corona macht Unterstützung manchmal umständlicher, aber bis jetzt ist es mir noch nicht passiert, dass wir keine Lösung gefunden hätten.

Wir haben Beratungsräume eingerichtet, die unter Hygieneaspekten die größtmögliche Sicherheit geben. Hier können wir Menschen nach vorheriger Terminvereinbarung treffen und ihre Anliegen besprechen. Telefonische Beratung und Kontakte per Mail sind eine gute Ergänzung. Diese Hilfsangebote gibt es auch bei allen Fachdiensten außerhalb des Hauses der Kirche. Das Virus bestimmt unser aller Leben seit einem Jahr. Die Erfahrung der Kolleginnen und Kollegen in manchen Fachdiensten ist, dass Menschen durch Corona aus der Bahn geworfen oder so beschäftigt sind, dass sie kaum Kraft haben, sich um Probleme, die anliegen, zu kümmern. Wir wollen die Betroffenen ermutigen, trotzdem einen Anfang zu machen. Die Haustür ist zwar ge-

schlossen, aber wer an unserer Tür klingelt, findet eine sprichwörtlich offene Tür. Versprochen!

musikalische Andacht „mittendrin“ in St. Willehadi wird fortgesetzt

April

07.04. Florian Kubiczek und Ingo Müller:
19.00 Uhr Trompete,
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Superintendentin Jutta Rühlemann

14.04. Caroline Schneider-Kuhn: Orgel,
19.00 Uhr Superintendentin Jutta Rühlemann

21.04. Christian Janssen: Saxofon,
19.00 Uhr Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Pastor Henning Mahnken

28.04. „Exsultate, jubilate“ von W.A.
19.00 Uhr Mozart, Hanna Thyssen: Gesang,
Instrumentalisten, Caroline
Schneider-Kuhn: Orgel
Superintendentin Jutta Rühlemann

Mai

05.05. „Sing to the Lord“ Sängerinnen
19.00 Uhr der Scharmbecker Kantorei,
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Pastorin Susanne Bömers

12.05. Kristine Raffauf: Violoncello,
19.00 Uhr Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Pastor Gert Glaser

19.05. Caroline Schneider-Kuhn: Block-
19.00 Uhr flöte, Philipp Niemann: Orgel
Superintendentin Jutta Rühlemann

26.05. Open-Air-Andacht zum Mitsingen
19.00 Uhr mit dem Posaunenchor
Superintendentin Jutta Rühlemann



mittwochs um 19.00 Uhr:

mittendrin

... in der Pandemie
... in der Woche
... im Leben

eine musikalische Abendandacht





- Erdarbeiten
- Pflasterungen
- Pflanzungen
- Entwässerung
- Rasenanlagen
- Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Spielplätze
- Holzbau
- Mauerbau



Wir setzen die Arbeit im Sinne unseres kürzlich verstorbenen Geschäftsführers Günter Hildebrandt fort.

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN GmbH · Worpswede
Geschäftsführer: Markus Peitz, Dipl. Ing. Landespflege und Wilfried Thalmann

Tel. 0 47 92 / 39 08
www.gaertnerhof-weyerdeelen.de

Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz
Ihr Containerdienst

Tel. 04791/96 44-200
www.aso-ohz.de

AISIO
Abfall-Service Osterholz GmbH

Mit uns geht
vieles besser.



Ambulante & häusliche Pflege

Marina Wähnke
Tel. 04791 / 92 00 - 70

- Alle Leistungen rund um die Pflege inkl. Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfen
- Beratung für Pflegegeldempfänger

Essen auf Rädern

Frau Kaminski
Tel. 04791 / 92 00 - 16

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Haus-Notruf

Frau Chuttek-Kölpin
Tel. 04791 / 92 00 - 18

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service

DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
Bördestraße 23 Von Roland Hofer
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de



Alte Apotheke
..... ein Leben lang

Eine Nohns-Apotheke · Marktstraße 11 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/573 18 · alte-apotheke-ohz@t-online.de · www.alte-apotheke-ohz.de

Ganzheitliche Gesundheitsberatung
Haarmineralstoff-Analysen
Naturheilkunde
Biochemie
Homöopathie
Hautanalyse mit
individueller Eigenkosmetik

Bitte beachten Sie auch unsere monatlich wechselnden Angebotsflyer!

Unsere Öffnungszeiten lauten
Mo, Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
Mi + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Es gibt so viel zu erzählen - bestes Erzählkino, aber...

KIRCHEN
UND
DER FILM TIPP KINO

Zwei intensive Erzählfilm hält das Programm von Kirchen und Kino im April und im Mai für Sie bereit, aber bis zum Redaktionsschluss ist nach wie vor offen, ob und wie das gehen kann mit Kino-Besuchen. Bitte sehen Sie nach auf den Webseiten des Kinos: osterholz.cineprog.de, oscar-kulturspielhaus.de, wie es weitergeht. Die Abstandsregeln werden zumindest bleiben und die Anzahl der Tickets beschränken, die Sie dann online buchen können. Und natürlich die Maske - aber jetzt kommt ja noch der Test - und der Inzidenzwert! Informieren Sie sich also bitte kurzfristig. Es warten auf Sie ein Whistleblower-Drama, das einen tatsächlichen Umweltskandal zum Hintergrund hat und ein epischer Film über eine Familiengeschichte aus China.



Am 11. April sieht unser Plan den Film „**Vergiftete Wahrheit**“ vor. Basierend auf einem wahren Fall, der 1998 beginnt und sich bis in die Gegenwart erstreckt, erzählt der Film von einem Wirtschaftsanwalt aus West-Virginia, der in einen tiefen Zwiespalt gerät, als er von den Machenschaften eines Chemiekonzerns erfährt, für den er selbst als Anwalt arbeitet. Ein Farmer beauftragt ihn, den Machenschaften des Konzerns nachzugehen, der kontaminierte Produktionsabfälle in einer Deponie entsorgt und somit das Trinkwasser verseucht. Krebserkrankungen bei Menschen und Tieren sind die Folge. Der Film schildert, was es seinem Protagonisten abverlangt, sich mit einem einflussreichen Unternehmen anzulegen. Er riskiert Leben und Karriere, als er im Alleingang den sogenannten Teflon-Skandal ans Licht bringt.



„**Bis dann mein Sohn**“ (9. Mai) erzählt über den Zeitraum von drei Jahrzehnten von der Freundschaft zweier junger chinesischer Familien, deren Schicksal von der Ein-Kind-Politik unwiderruflich geprägt wurde. Wenige Jahre nach der Kulturrevolution ertrinkt der einzige Sohn eines chinesischen Ehepaars in einem Stausee. Die Tragödie steht im Mittelpunkt der Geschehnisse, denen der Film über die Jahre folgt. Der Schmerz der Trauer wird dabei nicht chronologisch, sondern in weit verstreuten Splittern vergegenwärtigt, die sich in der meisterhaften Montage zu einer berührenden Erzählung von Zusammenhalt und Liebe fügen. Der dreistündige (!) Film ist ein meisterliches Epos über Schuld, Vergebung und Versöhnung, das die Menschen in ihrer Zerbrechlichkeit und Stärke in den Mittelpunkt stellt.

■ Wenn Sie ausführliche Vorabinformationen zu den Filmen wünschen, schreiben Sie eine Mail an: Gering@willehadi.de

und wir nehmen Sie in unseren Verteiler auf.

Kirchen und Kino sonntags, 18.00 Uhr, im OSCAR Kultur-Spiel-Haus, Klosterkamp 9 (Ecke Gartenstraße) in Osterholz-Scharmbeck, Eintritt 5 €

www.kirchen-und-kino.de ■ Achtung: Karten nur online im Vorverkauf ■

Termine

So. 11. April – Vergiftete Wahrheit

So. 9. Mai – Bis dann mein Sohn



Vormittagsseminare für Frauen

Gemeindehaus Hegelstr. 2a, 27721 Ritterhude

Funktion der historischen Kachelöfen

Kennenlernen der Funktion einschließlich der Besonderheiten des Bildprogramms der verwendeten Kacheln.

Dr. Karen Hammer

am: Donnerstag, 6. Mai

von: 10 Uhr bis 12 Uhr

Kosten: 5 €

Chinas Weg in die Moderne

Es soll versucht werden zu vermitteln, warum China trotz seiner wechselhaften Geschichte der letzten 500 Jahre in kürzester Zeit zur zweitstärksten Wirtschaftskraft aufgestiegen ist.

Wolfgang Schott

am: Donnerstag, 20. Mai, 27. Mai und 3. Juni

von: 10 bis 12 Uhr

Kosten: 15 €

Bitte erkundigen sie sich im Mai zeitnah, ob die Veranstaltung stattfinden kann.

Auskünfte bei J. Mohnkern (04292-9216) oder W. Herzog (04292-9691), I. Meyer (0421-6365390), H. Plesch (04292-9107)

Ein Ort für Lebensqualität

Dauerpflege – Kurzzeitpflege – Betreutes Wohnen

Wir bieten ein Zuhause und möchten den Lebensabend der Bewohner so mitgestalten, dass sie in Würde altern dürfen. Über die professionelle Pflege hinaus, gibt es bei uns viele Gelegenheiten gemeinsam zu spielen, zu lachen und zu feiern.



Kolde Würde 2, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 8148 - 0 Fax 04292 8148 - 48
info@haus-christian.de www.haus-christian.de



Vereinbaren
Sie einen
Beratungstermin.

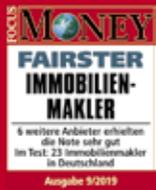


Verbindlich, persönlich und sympathisch erfolgreich.



„Als Expertin für die Vermarktung und den sicheren Verkauf von Immobilien aus Erbengemeinschaften, Scheidungen oder Trennungen, sowie alte und betreute Immobilien, biete ich Ihnen mit viel Sachverstand und Fingerspitzengefühl meinen Rundum-Immobilienbegleitservice.“

Sandra Feuerborn
LBS Immobilienberaterin für OHZ und Region





Bahnhofstr. 115 (nahe Marktplatz)
27711 Osterholz-Scharmbeck
04791-966114 · 0163-6316414
Sandra.Feuerborn@lbs-nord.de

*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Zeitschrift Immobilienmanager 09/2018.

...direkt
am
*Scharmbecker
Friedhof.*

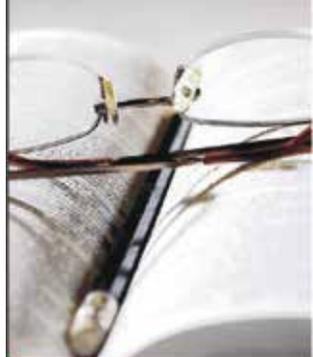
Wir planen
gemeinsam mit Ihnen
das persönliche Grabmal.
Helfen bei der Auswahl des
geeigneten Grabsteins sowie
der Grabumrandung.



Lange Str.13
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel. & Fax (04791)
96 41 060



JEDER ABSCHIED IST ETWAS EINMALIGES. AUCH FÜR UNS.



*Z*uhören, Verstehen,
Gemeinsam
Vertrauliches entscheiden.

EIN BESTATTER LIEST
ZWISCHEN DEN ZEILEN.

LANGE STRASSE 17 · 27711 OSTERHOLZ - SCHARMBECK
Tel. 04791-931 555 2 WWW.STELLJES-BESTATTUNGEN.DE



Überführungen, Aufbahrungen
Erd-, Feuer und Seebestattungen,
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Trauerdrucksachen aus eigenem Hause,
Bestattungsvorsorge

BEERDIGUNGSMANAGEMENT K-H Lilienthal & Sohn OHG

*Ihr zuverlässiger Helfer in den
schweren Stunden*

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Hünenstein 4
Tel.: 04791 / 5100

27729 Hambergen, Bahnhofstr. 13
Tel.: 04793 / 957667

Diakonie

Diakonisches Werk

des Ev.-luth. Kirchenkreises

Osterholz-Scharmbeck
Kirchenstr. 5, 27711 OHZ
Tel.: 04791/80680; Fax: 80699
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
www.diakonisches-werk-ohz.de

Allgemeine soziale Beratung

Tel. 04791/806-84/80

Ambulanter Hospizdienst

- Begleitung am Lebensende (24 Std. Rufbereitschaft) Tel. 04791/13 572
- Trauerbegleitung für Erwachsene, Tel.: 04791/13 572
- Trauercafé
jeden ersten Sonntag im Monat,
Tagesstätte Altes Museum,
15.00 Uhr
- Regelmäßige Trauergruppen

Anderland/Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Findorffstr. 21, Tel. 04791/980664
www.anderland-ohz.de

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Tel. 04791/806 82/ 83/ 95

Jugendhilfe

Beratung straffälliger junger Menschen/Konfliktschlichtung
Tel. 04791/806 90/91

Migrationsarbeit

Tel. 04791/80693

Praxis für Ergotherapie

Hundestr. 9, Tel. 04791/502 28 66

Schuldnerberatung

Tel. 04791/80685

Schwangeren- und

Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 04791/8068 4

Tagesstätte im Alten Museum

für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen
Hundestr. 11,
Tel. 04791/5388

Das Café für psychiatrienerfahrene und -unerfahrene Menschen

Hundestr. 11, Tel. 04791/53 88

Das Gästehaus

Wärmestube, Osterholzer Tafel

Loger Str. 10
Tel. 04791/986776 oder 80680

Diakonie-Stiftung Osterholz

c/o Diakonisches Werk
Tel. 04791/80680

Von mobiler Datenerfassung bis Corona-Tests Einblicke in die Arbeit der Diakonischen Dienste e.V.



Marina Müssemann mit ihrem Dienstwagen

– VON GERT GLASER –

Marina Müssemann, 37, ist seit 11 Jahren bei den Diakonischen Diensten e.V. beschäftigt. Als sie ihre Großmutter pflegte, entschloss sich die damals jugendliche: „Ich werde Altenpflegerin!“. Diesen Entschluss hat sie zielstrebig umgesetzt und niemals bereut.

Nach der Geburt ihres Sohnes reduzierte sie ihre Berufstätigkeit von 30 auf 20 Wochenstunden. Ihre Arbeitszeit ist perfekt auf die Kindertagesstätte abgestimmt.

Marina Müssemann fühlt sich wohl bei den Diakonischen Diensten e.V. „In unserem Beruf bringt es viele Vorteile mit sich, bei einem öffentlichen Träger beschäftigt zu sein.“ Aber das sei nicht das Wichtigste. Sowohl der Kontakt zu den Kolleginnen wie auch zu den Vorgesetzten ist äußerst angenehm. Der Geschäftsführer, Andreas Mahlke, erkundigte sich regelmäßig nach ihrem Befinden. Bei Problemen sucht man gemeinsam und auf Augenhöhe nach einer Lösung. Darin drücke sich jene Wertschätzung aus, die sie in mancherlei Hinsicht erfährt: „Wir haben neue bequeme Autos bekommen. Die Jacken, die uns zur Verfügung gestellt wurden, sind sehr hochwertig. Und schön ist, dass wir die vielen Zettel los sind.“

Letzteres spricht die mobile Datenerfassung an, die die Arbeit der Angestellten seit April 2018 erleichtert. Marina Müssemann, die ihren Beruf als Berufung betrachtet, kann dadurch deutlich länger bei einem Pflegekunden verweilen. Wichtig gerade in einem

christlich begründeten Pflegeverständnis sei das Gespräch. Corona jedoch hätte diesen für beide Seiten wichtigen Austausch deutlich erschwert. Die Maske behindere das Verstehen, da gerade ältere Menschen häufig darauf angewiesen seien, unterstützend vom Mund abzulesen.

Auf die Pandemie angesprochen, stellt Marina Müssemann fest, sie fühle sich sicher.

„Wir selbst werden täglich getestet.“

„Und wenn ein Pflegekunde vermutet, er hat sich irgendwo angesteckt, organisieren wir kurzfristig einen für ihn kostenlosen Test. Was schon schlimm ist: Dass wir niemanden in den Arm nehmen dürfen, auch wenn Tränen fließen.“ Danach gefragt, was ihr während der Corona-Krise Kraft gebe, antwortet sie: „Zuerst meine Familie, dann das Team!“



Marina Müssemann

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste e.V.
Tel. 04791 / 98 60 40





St. Johannes

Ritterhude

April

- 01.04. Gründonnerstag**
19.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastorin Birgit Spörl
– bitte anmelden –
- 02.04. Karfreitag - Gottesdienst**
15.00 Uhr zur Sterbestunde Jesu
Pastor Enno Kückens
- 04.04. Ostersonntag Gottesdienst**
mit Kinderchor
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl
- bitte anmelden -
- 18.04. Gottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl
- 25.04. Gottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

Mai

Konfirmation-Termine siehe Seite 4 + 5

- 02.05. Gottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs
- 13.05. Himmelfahrt**
10.00 Uhr **Open-Air-Gottesdienst**
auf Gut Sandbeck
Team aus der Region
(Siehe Seite 16)
- 16.05. Himmelsstürmergottesdienst**
10.00 Uhr nur für die Familien, Pastorin Birgit
11.15 Uhr Spörl und Diakonin Anne Puck
- 23.05. Gottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl
- 30.05. Gottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

April

- 02.04. Karfreitag**
10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pastor Enno Kückens
- 04.04. Ostersonntag**
10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pastorin Anke Diederichs

- 25.04. Abendgottesdienst**
18.00 Uhr Pastor Enno Kückens

Mai

- 09.05. Gottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs
- 13.05. Himmelfahrt**
10.00 Uhr **Open-Air-Gottesdienst**
auf Gut Sandbeck
Team aus der Region
(Siehe Seite 16)
- 16.05. Himmelsstürmergottesdienst**
10.00 Uhr (für Konfirmanden, Eltern, Paten)
- 23.05. Pfingstsonntag**
10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pastor Enno Kückens



St. Willehadi

Scharmbeck

April

„mittendrin“-Termine siehe Seite 9

- 01.04. Gottesdienst zum**
19.00 Uhr **Gründonnerstag** (s. S. 24)
mit Superint. Jutta Rühlemann.
- 02.04. Karfreitag - Gottesdienst**
15.00 Uhr **zur Sterbestunde** (s. S. 24)
mit Pastorin Susanne Bömers
- 04.04. Ostersonntag - Gottesdienst-**
07.00 Uhr **licher Ostergang** (s. S. 24)
– mit Anmeldung –
10.00 Uhr **Gottesdienst**
mit Pastorin Susanne Bömers
- 05.04. Open-Air-Gottesdienst** für Fami-
11.00 Uhr lien mit kleineren Kindern an der
von-Rönnschen Mühle mit Diakonin
Bianca Schulze, P. Gert Glaser und
P. Henning Mahnken (s. S. 24)
- 11.04. Gottesdienst**
10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser
- 25.04. Gottesdienst**
10.00 Uhr Pa. Susanne Bömers + Frauenteam

Mai

Konfirmation-Termine siehe Seite 4 + 5

- 09.05. Gottesdienst**
10.00 Uhr mit Pastor Henning Mahnken
- 13.05. Himmelfahrt**
10.00 Uhr **Open-Air-Gottesdienst**
auf Gut Sandbeck, Team aus der
Region, (Siehe Seite 16)
- 16.05. Abschlussgottesdienste**
10.00 Uhr **des Konfirmandenprojekts**
12.00 Uhr **„Himmelstürmer“** mit Diakonin
Bianca Schulze, Pastorin Susanne
Bömers und dem Team
- 23.05. Pfingstsonntag -Gottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Susanne Bömers
- 24.05. Pfingstmontag -Gottesdienst**
10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser
- 30.05. Gottesdienst**
10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser



St. Marien

Osterholz

April

02.04. Karfreitag
10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastor Georg Ziegler

04.04. Osternacht
5.30 Uhr **Gottesdienst mit Taufe**
Pastor Georg Ziegler

05.04. Ostermontag
10.00 Uhr **Regionalgottesdienst**
Pastor Georg Ziegler

11.04. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

25.04. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

Mai

Konfirmation-Termine siehe Seite 4 + 5

09.05. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

13.05. Himmelfahrt
10.00 Uhr **Open-Air-Gottesdienst**
auf Gut Sandbeck
Team aus der Region
(Siehe Seite 16)

23.05. Pfingstsonntag Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler



Emmaus

Pennigbüttel

April

02.04. Karfreitag
10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastorin Christa Siemers

04.04. Ostersonntag
10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pastorin Christa Siemers

18.04. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

Mai

Konfirmation-Termine siehe Seite 4 + 5

02.05. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

13.05. Himmelfahrt
10.00 Uhr **Open-Air-Gottesdienst**
auf Gut Sandbeck
Team aus der Region
(Siehe Seite 16)

16.05. Himmelsstürmergottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

23.05. Pfingstsonntag
10.00 Uhr **Open air Gottesdienst**
in der Schützenhalle Teufelsmoor
Pastorin Christa Siemers

30.05. Spätschicht
18.00 Uhr Stilles Gebet



Weitere Gottesdienste

St. Willehadi in Hülseberg

04.04. Ostersonntag Gottesdienst
9.30 Uhr Pastor Henning Mahnken

23.05. Pfingstsonntag Gottesdienst
9.30 Uhr Pastor Henning Mahnken

St. Willehadi in Garlstedt

04.04. Ostersonntag Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Gert Glaser

23.05. Pfingstsonntag Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Gert Glaser

St. Willehadi in Ohlenstedt

04.04. Ostersonntag Gottesdienst
10.30 Uhr Pastor Henning Mahnken

23.05. Pfingstsonntag Gottesdienst
10.30 Uhr Pastor Henning Mahnken

Kindergottesdienst

Ritterhude St. Johannes:

Kinderkirche in Ritterhude

Kinderkirche jeden ersten Freitag im Monat
um 15.30 Uhr im Gemeindehaus
in der Hegelstraße 2a

**Im April Familiengottesdienst an Ostern
und 7. Mai 15.30 Uhr**

Scharmbeckstotel Kinderkirche

Jeden dritten Freitag im Monat,
von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Pennigbüttel Emmaus:

Emmäuse-Kunterbunte Kinderkirche
Freitags, 16.00 - 18.00 Uhr, monatlich
Kontakt: Diakon Volker Austein, Tel.: 899855

Osterholz St. Marien

7. Mai 15 - 17 Uhr - Kinderkirche,
im Martin-Luther-Saal, Team

Andachtszeiten in den Seniorenheimen

soweit wieder möglich

in Ritterhude:

**Im Wohnpark am Dammgut:
zur Zeit keine Andachten**

Im Haus Christian: jeden ersten Mittwoch
im Monat nach Absprache, diesmal
31. März und 5. Mai um 10.00 Uhr

in Osterholz-Scharmbeck

Im Haus am Hang
jeden Dienstag um 9.30 Uhr

Im Haus am Barkhof
wieder wenn möglich

Dem **Himmel** so nah

„Das Gefühl von Freiheit ist auf jeden Fall dabei“: Marc Carstens im Interview



Und unter mir die Welt so klein: Blick ins Cockpit des Segelfliegers

Fotos:Privat

Unser Interview mit dem Segelflieger Marc Carstens, 16 Jahre, aus Osterholz-Scharmbeck

Volker Austein (VA): Marc, wie bist Du zum Segelfliegen gekommen?

Marc Carstens (MC): „Das Interesse war immer schon da. Den letzten Anstoß gab meine Mutter, als ich 14 wurde: Jetzt bist du alt genug, Dir alles anzugucken. - Man fliegt als erstes mit einem Fluglehrer, der einem alles ausführlich erklärt. Dann macht man während des Starts und der Landung immer mehr allein. Irgendwann kommt dann die Überprüfung durch einen zweiten Fluglehrer und dann fliegt man alleine – wenn man die fliegerärztliche Tauglichkeit hat.“

VA: Allein zu fliegen, wie ist das?

MC: „Beim ersten Alleinflug war ich etwas aufgeregt. Von da an ist es schön – von hinten kommen keine nervigen Kommentare mehr. (Er lächelt) Man muss natürlich auch eine theoretische Prüfung für die Lizenz machen. Die Themen sind umfangreich: Navigation, Meteorologie, Aerodynamik, Allgemeine Luftfahrzeugkunde, Betriebliche Verfahren, Grundlagen des Fliegens. Es geht auch um menschliches Leistungsvermögen, Flugleistung und Flugplanung, Luftrecht und Kommunikation mit dem Flugplatz

oder anderen Mitfliegern.“

VA: Wie sieht die Welt von oben aus?

MC: „Alles sieht sehr klein aus. Wenn man am Fliegen ist, vergisst man die Alltagsprobleme, den Stress. Man konzentriert sich nur aufs Fliegen. Sehr angenehm. Ein Segelflieger hat keinen Motor und ist auf Aufwinde angewiesen. D.h., man guckt ziemlich auf die Natur, auf die Wolken, die natürlich sehr wichtig sind. Wir fliegen unter die Wolke und durch das Variometer, das das Steigen oder Sinken in Meter pro Sekunde anzeigt. Ein Thermikbart, wir kreisen und steigen mit der Luft hoch. Man guckt auch mal runter, ob was im Weg ist, z.B. Windränder oder auch ein anderes Flugzeug. Manche Bodenbeschaffenheit wie eine Sandkuhle ist besser als Moorboden. Über dem Sand wird die Luft wärmer, das Steigen ist besser.“

VA: Was macht Dir besonders Freude?

MC: „Wenn das Wetter gut ist und man oben bleibt. Dann kann man weiter vom Flugplatz weg und Strecke fliegen. Letztes Jahr bin ich viel über Land geflogen, oft nach Lüneburg.“

VA: Hast du da oben andere Gefühle als auf der Erde?

MC: „Das Gefühl von Freiheit ist auf jeden Fall dabei. An die alltäglichen Probleme denkt man gar nicht mehr. Man denkt nur noch ans Fliegen und blendet aus, was damit nichts zu tun hat. Ich bin positiv gestimmt, wenn ich da oben durch die Gegend fliege. Wenn ich auf die Stadt herunterschaue, entdecke ich immer mal wieder Sachen, die ich noch nicht gesehen habe. Manche denken, dass Fliegen unsicher ist, aber eigentlich ist Segelfliegen ein sicherer Sport. In der Winterzeit werden alle Flugzeuge gewartet und auch die Ausbildung ist total sicher. Keiner fliegt allein, der es nicht kann.“



Unsere Landschaft von oben

Himmelfahrt – ganz oder gar nicht

– VON GERT GLASER –

Der **regionale Himmelfahrtsgottesdienst** wird in diesem Jahr **auf Gut Sandbeck** gefeiert. Gestaltet wird er vom Posaunenchor unter Leitung von Caroline Schneider-Kuhn sowie den Pastoren Enno Kückens, Henning Mahnken und Gert Glaser. Wenn abzu-sehen ist, dass **am 13. Mai, 10.00 Uhr**, das Wetter befriedigend bis sehr gut ausfallen wird, findet er im Freien statt. Ansonsten muss er leider ausfallen, da in der Scheune unter Pandemiebedingungen nicht genügend Plätze zur Verfügung stünden.

■ **Bitte achten Sie** auf Hinweise in der lokalen Presse und melden sich im Büro der Kirchengemeinde St. Willehadi an: 04791 899851.

Wie Kitas, Kinder und Eltern die Corona-Lage meistern



Bringen und Abholen an der Außentür des Gruppenraums



Kinder und Erzieherinnen versammeln sich zum Morgenkreis.

Corona trifft auch die 9 evangelischen Kitas und ihre rund 120 Mitarbeiter*innen im Ev.-luth. Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck besonders hart. Wie gehen die Erzieherinnen, die Kinder und die Eltern mit der Krise um? Eine Momentaufnahme vom 25. Februar 2021 vor der erhofften Rückkehr in mehr Normalität.

„Wir sind in Sorge um die Kinder, sind frustriert, dass wir nicht so arbeiten können, wie wir möchten und sind genervt, weil wir nicht aktiv und langfristig planen können“,

bringt Bettina Paul-Renken die Stimmung auf den Punkt. Sie ist die pädagogische Leiterin des Ev.-luth. Kindertagesstättenverbandes Osterholz-Scharmbeck, in dem die Kitas organisiert sind. „Wir arbeiten alle an der Belastungsgrenze, halten die pädagogischen Ziele hoch und wollen trotz Corona mit allen Kindern eine tolle Zeit erleben.“

Alle Kitas sind dank Notbetreuung mit etwa halber Platzzahl proppevoll. Weil die Kita-Teams die Plätze nach gesetzlichen Vorgaben vergeben müssten, sei „bei Elterngesprächen viel Fingerspitzengefühl und Frustration“ gefragt.

Und die Kinder in der Kita? „Fast allen geht es trotz der vielen Einschränkungen und neuen Abläufe sehr gut“, weiß Bettina Paul-Renken. Dazu zählen feste Gruppen ohne Kontakte außerhalb, der geschlossene Bewegungsraum, der geteilte Garten und die Verteilung der Spielgeräte. Wie Domenica Hinken, Leiterin der Kita in St. Marien (Lilienthal), mitteilt, „müssen die Kinder mit der Belastung klarkommen, dass sie sich nicht mischen und Funktionsräume frei wählen können.“ Große Sorgen machen sich die Kita-Teams

um einige Kinder zu Hause. Sie sind oft ohne Freunde, viele Eltern sind mit Home-schooling, Homeoffice oder Jobverlust und Geldmangel gestresst. „Uns erreichen viele verzweifelte Mails und Anrufe von Eltern, die dankbar sind, wenn wir uns Zeit nehmen und ihr Leid teilen“, sagt Heidi Tietjen-Vuzem, Leiterin der Kita in St. Willehadi. „Die Kita-Plätze reichen nicht, und einige Kinder sehen wir Wochen lang nicht. Besonders bei bildungsfernen Familien stoßen wir manchmal an unsere Grenzen“, berichtet Anke Kister, Leiterin der JoKi-Kita in Schwanewede. „Dass wir das nicht immer gerecht für die Kinder lösen können, belastet uns emotional stark.“

Mit kreativen Ideen halten die Kitas den Kontakt zu den Kindern und ihren Eltern zu Hause. Sie überreichen lustige Briefe mit Fotos, bringen das Geburtstagsgeschenk vorbei, verstecken Schätze mit Suchkarte,

senden per Mail Filmchen vom Morgenkreis in der Kita.

Für den intensiveren Kontakt zu den Eltern und digitale Teamkonferenzen hat der Kita-Verband in eine neue App investiert und mindestens vier I-Pads pro Kita bestellt. Den Großteil der Kosten von 77.000 Euro trägt das Land Niedersachsen, den Rest die Landeskirche.

Nicht nur viele Eltern, auch Bettina Paul-Renken lobt die Kita-Teams: „Alle gehen super mit der Situation um, haben tolle Ideen für die Kinder zu Hause, unterstützen sich gegenseitig und sind auch digital engagiert – Hut ab vor so viel Engagement“.



Evangelisch-lutherischer
Kindertagesstättenverband
Osterholz-Scharmbeck



Was Kita-Kinder zu Corona sagen:

- „Ich träume davon, dass Corona endlich weg ist.“ (Jan, 5)
- „Home office mit Papa finde ich gut, und dass ich jetzt freitags immer kindergartenfrei habe. Mir gefällt aber gar nicht, dass ich nicht ins Schwimmbad gehen kann und der Schwimmkurs ausgefallen ist. Und ganz blöd finde ich, dass man Masken tragen muss.“ (Lotta, 4,5 Jahre)
- „Mir fehlt so sehr das Toben im Bewegungsraum.“ (Lotte, 6)
- „Ich kann mit den meisten Kindern nicht spielen; und die Mutter von M.

will nicht, dass wir uns verabreden. Ich freue mich auf morgen, dann sehe ich Hanna und Lotta endlich wieder.“ (Hanna und Lotta sind Vorschulkinder, die jetzt wieder tageweise in die Kita kommen dürfen). Es stört mich, dass wir keine Musik mehr mit der Gitarre machen können.“ (Tjark, 5,5 Jahre)

„Es ist blöd, dass wir nicht mit unseren Freundinnen aus den anderen Gruppen spielen dürfen.“ (Minu, 5)

„Es ist doof, dass ich das Essen nicht alleine auffüllen darf.“ (Ayen, 5)



Wie Eltern die Betreuung regeln

Iris Bammert (Schwanewede):

„Wir haben uns freiwillig für die Betreuung zu Hause entschieden. Jedoch ist Homeoffice mit Kinderbetreuung und Homeschooling kaum oder nur schwer umsetzbar. Es ist eine harte Bewährungsprobe für die ganze Familie und Partnerschaft. Darum nutzen wir jetzt doch die Möglichkeit der Notbetreuung – ich merke, dass es meinem Sohn guttut und mir als Mutter auch. Ich kann mal wieder durchatmen, meiner Arbeit nachgehen und bin wieder entspannter.“

Nadja Hüneken-Jander (Schwanewede):

„Im ersten Lockdown habe ich meine Arbeit verloren, meine Arbeit in der Arztpraxis zählte nicht zu den systemrelevanten Berufen. Ich habe dann die Zeit zu Hause auch sehr genossen – meine Töchter und ich hatten viel Zeit füreinander und konnten uns alles gut einteilen. Jetzt habe ich eine neue Stelle und kann unsere Tochter jetzt tageweise, wenn ich arbeite, in die Notbetreuung bringen – das ist sehr gut. Ich finde auch gut, wie die Erzieherinnen die Notbetreuung mit den vielen Auflagen managen.“

Vera Klotzke (Osterholz-Scharmbeck):

„Meine beiden Töchter (2 Jahre, 3 Monate und 3 Jahre, 5 Monate) sind seit März 2020 nur 8 bzw. 6 Wochen in der Kita gewesen. Wir kriegen die Betreuung zu Hause zwar gut hin, weil ich seit 2018 in Elternzeit bin, mein Mann flexible Arbeitszeiten hat und meine Eltern mithelfen. Doch beide Kinder vermissen sehr adäquate „Sparringspartner“, und mir fehlt als Biologin die berufliche und geistige Herausforderung. Ich hoffe, dass ab März die Kita wieder fünf Tage lang für unsere Kleinen geöffnet ist, ich in den Job zurückkehren kann und die ungewisse Lage endlich ein Ende hat.“



Geburtsgrüße werden als Foto und Hördatei per Mail zu den Kindern nach Hause geschickt.

Freude über die positiven Erlebnisse



Neben der Unsicherheit und den Ängsten erleben die Kita-Teams auch viele positive Momente, die Kraft geben. „Wir erleben Corona auch als große Entschleunigung, haben Zeit für die Kinder, können Dinge bewusster wahrnehmen und stärker Gewohntes reflektieren“, sagt Anke Kister, Leiterin der JoKi-Kita in Schwanewede.

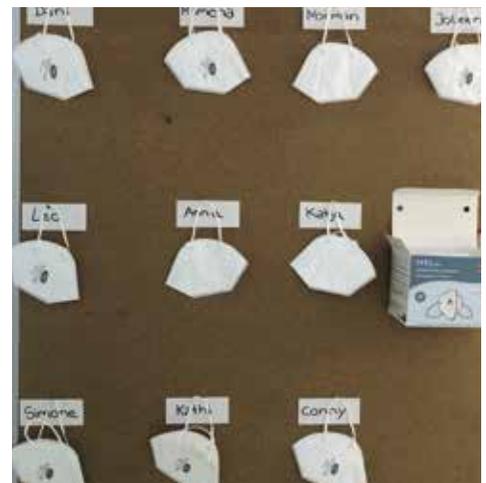
Domenica Hinken (Leiterin der Kita St. Marien, Lillienthal) sieht, „dass manche Kinder die kleineren Gruppen genießen und für vereinzelte Kinder mehr Zeit für individuelle Förderung bleibt“.

Positive Signale kommen auch von den Eltern: „Wir freuen uns über viele Dankesworte der Eltern, die unser Engagement in den Kitas loben und die Kontakte zu den Eltern und Kindern zu Hause wertschätzen“, ergänzt Daniela Cordes, Leiterin der Kita Lüttje Arche in Wilstedt.

Heidi Tietjen-Vuzem und ihre Kolleginnen erleben die Hilfe des Kita-Verbandes als sehr wertvoll: „Die Betreuung ist intensiv und toll; wir haben uns besonders über die Dankesbriefe, das Buchgeschenk und eine zusätzliche finanzielle Zuwendung gefreut, die unsere Arbeit würdigen – das tut richtig gut“, sagt die Leiterin der Kita in St. Willehadi.

Wichtige Erfahrungen bleiben

Egal, wie sich Corona künftig auf die Kitas auswirkt: Die Teams haben auch wertvolle Er-



„Maskengarderobe“ für die Kita-Mitarbeiter*innen

fahrungen gesammelt. Einige Kitas haben Quarantänen und Coronafälle gemeistert, alle haben sich neu organisiert und trotzdem ihre Motivation bewahrt. Die Kitas haben gelernt, wie sie die Krise aktiv managen können und viele Lernerfolge zu verzeichnen. „Und wir haben einen tollen Teamgeist, der unsere Arbeit trägt“, sagt Bettina Paul-Renken. Was ebenfalls bleibt: „Wir machen große Fortschritte bei der digitalen Kommunikation mit Zoom-Konferenz, I-Pads und Video- und Audiodateien – das erleichtert auch künftig unsere Arbeit.“

■ Hier erhalten Sie weitere Infos:

www.kitaverband-ohz.de
www.facebook.com/Ev-luth-kindertagesstättenverband-Osterholz-Scharmbeck
www.kirchenkreis-osterholz.de
www.mk.niedersachsen.de (= Kultusministerium)



„Und Gott sah, dass es gut war“

Wir erkundeten die biblische Schöpfungsgeschichte im Konfirmandenunterricht



Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

– VON BIRGIT SPÖRL –

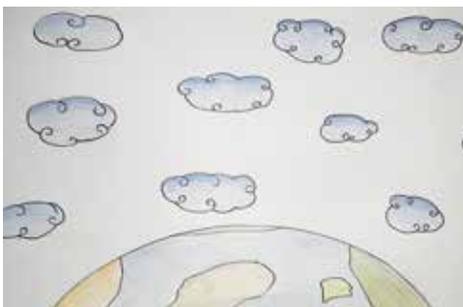
Für die Jugendlichen des aktuellen Jahrgangs ist die Konfirmandenzeit eine Herausforderung: Kein Himmelsstürmer zu Beginn, keine Fahrt und die gemeinsamen Stunden auf Abstand... Es ist toll, wie sie dennoch mitgezogen haben, dabei waren im Gespräch im Gemeindehaus oder auch mal am Computer bei einer digitalen Konferenz. Die Konfirmationen haben wir auf den Sommer verschoben mit der Hoffnung, dass für die Jugendlichen dann etwas mehr Feier möglich ist.

In den letzten Wochen vor den Osterfeiern stand die „Schöpfung“ im Mittelpunkt: Was bedeutet es, dass wir Gott den Schöpfer nennen? Was erzählen die Geschichten der Bibel? Aufgefallen ist, dass es zwei Geschichten gibt, die die Schöpfung unterschiedlich erzählen. Es geht der Bibel nämlich weniger um das „Wie war das genau?“ als darum, was Gott mit der Erde, der Natur und den Menschen zu tun hat. Und da ist zum einen zu entdecken, dass die Menschen von allen Geschöpfen Gott besonders nahe sind. Und zum anderen, dass sie einen Auftrag haben: die Erde zu bebauen und zu beschützen.

Darüber haben wir nachgedacht. Und das sind Ergebnisse aus dem Nachdenken: Wofür bin ich in der Schöpfung dankbar? Worum müssen wir Menschen uns kümmern?

„Danke, dass es so vielfältige Pflanzen auf dem Land und im Meer gibt.“

„Danke dafür, dass Sonne, Mond und Sterne uns Licht geben zum Leben und dass die Sonne uns Wärme und Leben schenkt.“



Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

„Danke, dass es das Meer gibt.“

„Danke, dass wir Freunde und Familien haben und nicht allein sind.“

„Danke für die Haustiere, die wir haben!“

„Danke für die Tiere, die uns mit Fleisch, Eiern und Milch als Lebensmittel versorgen und mit Wolle zum Anziehen.“

Wie können wir die Schöpfung bewahren?

„Weniger kaufen, was in Plastik verpackt ist.“

„Wir müssen die Wildtiere schützen, die durch Wilderer gefährdet sind, wie Elefanten, Nashörner, Tiger oder Haifische.“

„Wir müssen weniger kaufen, was in Plastik verpackt ist, um das Meer zu schützen.“

„Wir können weniger Plastiktüten benutzen und keine Einwegbecher, damit das Plastik und Mikroplastik nicht in Tiere und Menschen gelangt.“

„Wir sollten weniger Fleisch essen, bewusst einkaufen, auf gesunde Tierhaltung achten.“

„Wir müssen CO₂ vermeiden, wo es geht, um Himmel und Erde zu schützen.“



Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.



Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.



Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.



Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.



Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.



Wir schauen mit Hoffnung nach vorne

In Corona-Zeiten feiern wir die Karwoche und Ostern etwas anders



Pastorin Birgit Spörl mit dem Abendmahlsgeschirr

– VON BIRGIT SPÖRL –

Noch immer Lockdown und der Inzidenzwert steigt – und dennoch schauen wir auch mit Hoffnung nach vorne. Wir wünschen, dass Frühling, offene Fenster und fortschreitende Impfungen wieder mehr möglich machen.

Und so planen wir auch die Karwoche! Wir

gehen davon aus, dass in diesem Jahr die Gottesdienste stattfinden können und – wie bisher auch – sicher sind. Leider müssen wir auf die gemeinsamen Mahlzeiten wie das Beisammensein beim Tischabendmahl und auf das Osterfrühstück verzichten. Dennoch laden wir herzlich ein: Feiern Sie mit uns die Karwoche und Ostern in unserer Kirche!

Am Gründonnerstag,

1. April um 19.00 Uhr erinnern wir an Jesu letzten Abend mit seinen Jüngern. Wir feiern Gottesdienst mit Abendmahl. Dazu nutzen wir unsere neuen Einzelkelche. Vielleicht kann ein Teil des Gottesdienstes draußen stattfinden:

■ **Bitte melden Sie sich an** unter www.ritterhude.gottesdienst-besuchen.de **oder bis zum 29.3. im Gemeindebüro unter Tel. 1388.**

meindebüro unter Tel. 1388.

Am Karfreitag

findet ein Gottesdienst statt **um 15.00 Uhr**, auch dies in der Kirche.

Wir sammeln uns zur Sterbestunde Jesu in der Kirche für ein Gedenken.

Am Ostersonntag

feiern wir die Auferstehung **um 10.00 Uhr** im Gottesdienst für Jung und Alt. **Bitte melden Sie sich an.** (siehe links)

Der Kinderchor wird singen, vielleicht wird auch hier ein Teil des Gottesdienstes draußen stattfinden können. Trotz aller Beschränkungen wird der Osterjubel laut.

Der **ökumenische Gottesdienst an Ostermontag** wird pandemiebedingt leider entfallen.

*Wir wünschen Ihnen
schöne Festtage.*

Tauftermine

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Gegebenheiten zur Zeit nur Einzeltaufen nach den Gottesdiensten (11.15 Uhr) stattfinden.

■ **Weitere Informationen** dazu erhalten Sie im Pfarramt unter den Tel.-Nr. 0 42 92 / 13 81 oder 29 11 oder im Kirchenbüro, unter der Tel.-Nr. 0 42 92 / 13 88.

Freud und Leid

Kurz notiert ++++++

Start mit Frauenseminar

Viele Gruppen unter dem Dach unserer Gemeinde treffen sich noch nicht wieder. Wenn Sie sich interessieren, dann erkundigen Sie sich bitte direkt.

Starten möchte **im Mai das Frauenseminar (Themen auf Seite 11)**, das jeweils am Donnerstagsvormittag interessante Vorträge bietet. Auch neue interessierte Frauen sind dazu herzlich willkommen!

Café Vier Jahreszeiten

Im Januar mussten wir die Einladung zum **Geburtstagskaffee** im Café Vier Jahreszeiten absagen, wir hoffen aber, dass dies im April möglich ist: Es findet statt **am Donnerstag, den 8. April um 15 Uhr** im Gemeindehaus in der Hegelstraße 2a. **Bitte melden Sie sich unbedingt telefonisch an**, um zu erfahren, ob noch Platz ist – bei gutem Wetter vielleicht auch auf der Terrasse...!

Informationen und Anmeldung

im Kirchenbüro (Tel. 1388) oder bei Pastorin Anke Diederichs (Tel. 2911).

Bitte beachten: Das Büro im Gemeindehaus, Hegelstraße 2 a, ist **am Donnerstag, 01.04. sowie von Freitag, dem 14.05. bis einschließlich Montag, dem 31.05.** nicht geöffnet.



„Das ist eine durchaus respektable Leistung“

Eine Zeitreise mit Ein- und Rückblicken auf 10 Jahre Förderverein „Kirche im Dorf“

– VON PETER KUTZKE –

In der Vorbereitung auf diesen Artikel hat das Vorstandsmitglied unseres Fördervereins „Kirche im Dorf“ – Frau Angelika Hegeler – mit leiser Wehmut angemerkt: „Wo ist die Zeit geblieben!“ Und in der Tat: Unseren kleinen, aber feinen Förderverein gibt es bereits seit 10 Jahren! Exakt wurde er am 16.02.2011 gegründet. Anlass genug, um dieses junge Jubiläum ein wenig zu würdigen.

Die Vorstellung, einen Förderverein ins Leben zu rufen, war getragen von dem Wunsch, unser Gemeindeleben auf eine zusätzliche, breitere Basis zu stellen. Die Initiatoren sollten mit Rat, Tat und einer soliden finanziellen Ausstattung unserer Friedenskirchengemeinde bei vielfältigen Projekten zur Seite stehen. Dieser Idee konnten sich zahlreiche Gemeindeglieder anschließen. Und so kam es schließlich zu einer entsprechenden Gründungsveranstaltung. Bevor der gewählte Vorstand mit seiner Arbeit starten konnte, war noch die Hürde „Satzung“ zu nehmen. Mit dem Abschreiben einer Mustersatzung war es leider nicht getan. Wer erst einmal in die Mühlen des Vereinsrechts, flankiert von den Vorstellungen des Finanzamtes und des zuständigen Amtsgerichtes, gerät..... Aber auch diese Herausforderung wurde mit Bravour genommen. Damit konnte das Thema

„Satzung“ allerdings noch nicht zu den Akten gelegt werden. Inzwischen mussten zwei weitere Modifizierungen (zuletzt 2020) vorgenommen werden – alles sehr mühsam und kostenintensiv. Die Kreativität der Leute in den Ämtern ist schon beeindruckend!

Ein Jubiläum beinhaltet auch immer folgende Fragen: Was ist aus den Zielvorstellungen des Fördervereins geworden? Was wurde konkret realisiert? Wo gibt es Potential für Verbesserungen? Dazu ist anzumerken, dass der Vorstand seine Arbeit durchaus selbstkritisch reflektiert und das „Kontrollorgan“ – die Jahreshauptversammlung – in all den Jahren den Verantwortlichen eine umsichtige und gute Arbeit bestätigt hat. Das ist Anerkennung genug. Im Übrigen werden alle Aktivitäten des Vereins im Konsens mit der Mitgliederversammlung verabredet. Für Anregungen und konstruktive Kritik ist der Vorstand selbstverständlich dankbar – so kann die Arbeit immer weiter optimiert werden.

Und hier ein Ausschnitt aus der Leistungsbilanz des Vereins: Wir haben die Kirchengemeinde mit ca. 9.000 € bei baulichen Projekten und bei der Übernahme der Kosten für die Verkehrssicherung (Winterdienst) unterstützt. Damit konnten Maßnahmen realisiert werden, die nur schwerlich – oder gar nicht – aus dem Budget der Kirchengemeinde zu finanzieren gewesen wären. Unter anderem hat es namhafte Zuschüsse bei der Sanierung des Pfarrhauses und der Herrichtung des Parkplatzes gegeben. Das in unserer Satzung u.a. formulierte Ziel der Unterstützung der Jugend- und Altenarbeit wurde leider nicht nachgefragt.

Neben dieser materiellen Unterstützung hat der Förderverein auch eine Fülle von interessanten Vorträgen organisiert. Dr. Annelie Keil mit ihrem Thema „Älterwerden als persönliches Abenteuer“, Dr. Thomas Hohmann mit seinem berührenden Bericht über das ehrenamtliche Engagement in Äthiopien, Kai Schlüter mit seinem zeitgeschichtlichen „Günter Grass auf Tour für Willy Brandt“, Gesine Lange, die ganz private Einblicke in das Familienleben des ehemaligen Bundespräsidenten Gauck gegeben hat, Karl-Heinz Herrmann, der mit seinem Lichtbildvortrag über Libellen beeindruckt hat, Rolf Metzger und Hans-Joachim Leue, die uns die Schönheit von Flora und Fauna im Moor näher gebracht haben, Jochen Murken und Dr. Jens Murken, die uns die Ge-

schichte von Scharmbeckstotel anlässlich des Jubiläums in Erinnerung gerufen haben, oder Joachim Marx mit seinem Bericht über eine Privatreise nach China mit Eindrücken, die einem Pauschaltouristen verschlossen bleiben – es waren stets Veranstaltungen, die auf große Resonanz gestoßen sind und begeistert haben.

Nicht unerwähnt sollte die Ausstellung talentierter Freizeitkünstlerinnen bleiben, die mit unterschiedlichen Farben und Techniken höchst Bemerkenswertes auf die Leinwand gezaubert haben. Und schließlich – wie es sich für eine Musik begeisterte Kirchengemeinde gehört – hat es eine Vielzahl von beeindruckenden Chorkonzerten gegeben. Wer erinnert sich beispielsweise nicht gern an den Chorgesang aus fünf Jahrhunderten mit dem „ensemble 1572“?

Was der Förderverein in diesen 10 Jahren geleistet hat, ist – bei aller Bescheidenheit – durchaus respektabel. Und diesen Weg möchten der Vorstand und die Vereinsmitglieder weiterhin beschreiten. Wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser uns dabei begleiten möchten, dann sind Sie herzlich willkommen.

Termine

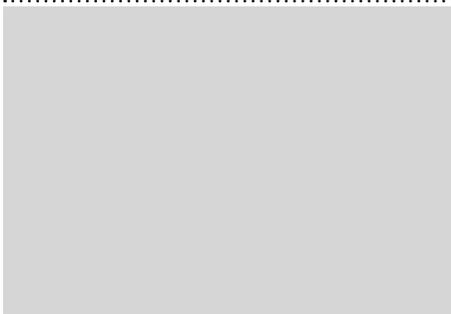
Aufgrund der aktuellen Lage erfragen Sie bitte Informationen zu Terminen und Veranstaltungen

im Büro im Gemeindehaus, Brockenacker 50
Telefon und Fax: 0 47 91 / 1 33 35

Öffnungszeiten: siehe Seite 28

Bitte beachten: Das Büro im Gemeindehaus ist am **Mittwoch, 14.04.2021** und von **Dienstag, dem 18.05 bis einschließlich Mittwoch, dem 26.05.2021** nicht geöffnet

Freud und Leid



Kurz notiert ++++++

Himmelsstürmertage in Corona-Zeiten

Nach einem Jahr Pause gibt es in Scharmbeckstotel wieder eine kleine Konfirmandengruppe. Die Konfirmandenzeit beginnt mit den **Himmelsstürmertagen (13.5. bis 15.5.2021) in der St. Marien-Gemeinde Osterholz** zusammen mit der Osterholzer Gruppe unter Corona-Spielregeln.

Am Sonntag, dem 16.5. feiern wir zum Abschluss einen Gottesdienst **um 10 Uhr** im Gemeindehaus Scharmbeckstotel, zu dem auch die Familien der KonfirmandInnen eingeladen sind.

Gottesdienste an Karfreitag und Ostern

Am Karfreitag und am Ostersonntag beginnen **jeweils um 10.00 Uhr** Gottesdienste in unserem Gemeindehaus.



Die Krise bewegt unsere Gemüter

Wie Menschen aus St. Willehadi im Leben von der Krise betroffen sind

Corona betrifft uns alle: im Alltag, im Beruf, in der Freizeit. Wie erleben wir die Pandemie in unserer Gemeinde? Wir haben nachgefragt und einige interessante Antworten erhalten.

Die kurdische Familie Lak:

Die Familie Lak gehört seit einigen Jahren zu unserer Kirchengemeinde. Wie die meisten Familien, die vor dem Bürgerkrieg im Irak flohen, gilt sie als „geduldet“, verfügt also über keine Aufenthaltserlaubnis. Das bringt Probleme mit sich, die sich durch die Pandemie noch verschärfen. Chro Lak, die Mutter, fürchtet, dass ihre Kinder das im Kindergarten bzw. in der Schule Erlernte wieder vergessen. Sie langweilen und streiten sich häufig. Die Söhne sprechen untereinander deutsch! Yaro, 6 Jahre, besucht zur Zeit eine Notversorgung im Kindergarten, während sich seine Eltern fortbilden. Yad, 12 Jahre, wird online unterrichtet und leidet wie seine Mutter, die an einem Sprachkurs teilnimmt, unter der schlechten technischen Ausstattung. Und zur Zeit bekommt die Familie keine staatlichen Zuschüsse.

Herr Lak lässt sich umschulen. Ayub, 20 Jahre, findet in Bremen und ganz Niedersachsen keine Lehrstelle als Automechaniker, da viele Betriebe wegen der Pandemie keine Lehrlinge einstellen. Aber ohne Lehrstelle könnte er seine Duldung verlieren! Die Familie hat seit Ende letzten Jahres keine finanziellen Zuwendungen erhalten. Für Menschen, die Verständigungsprobleme haben, stellt das direkte Gespräch die erste, vielleicht die einzige Wahl dar. Eine Klärung mit den Behörden ist deshalb derzeit schwierig. (aufgezeichnet von Gert Glaser)



Jens Klemm, 19 Jahre, Schüler:

„Neben den andauernd schlimmen Neuigkeiten Coronas fällt es mir besonders schwer zu sehen, dass ein Einfaches „Hallo“ scheinbar für die meisten Menschen ausreicht. Es beschäftigt mich, da ich mir die Dystopie vorstelle, dass es auch nach der Corona-Zeit so weiter geht. Auf einen Handschlag und das gegenseitige Wahrnehmen wird verzichtet. Einfachste Formen des Respekts scheinen verloren zu gehen. Demzufolge bin ich gespannt, wie es zwischenmenschlich nach Corona weitergeht!“

Klaus Vagt, Leiter des Kreiskrankenhauses in OHZ:

„Natürlich sind wir alle in dieser Krise gefangen. Wir sind sehr gefordert, alle Vorkehrungen zu treffen, um eine Gefährdung unserer Patienten und Mitarbeiter bestmöglichst zu vermeiden. Es tritt zwar eine gewisse Gewöhnung ein und doch bleibt z. B. das ständige Tragen einer Maske belastend. Herausfordernd im Alltag sind die Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften sowie die Kontaktbeschränkungen auch im Arbeitsalltag. Über die Dauer der Krise hatten wir zwischen 2 und 8 unterschiedlich schwer erkrankte Covid-Patienten. Wir wünschen uns eine baldige Normalität, durch das Impfen sollten wir vorankommen. Wir verlieren unseren Optimismus nicht.“

Holger Matheja aus dem Posaunenchor:

Was fehlt Ihnen am meisten? „Am meisten belasten mich die sehr eingeschränkten sozialen Kontakte und die damit verbundene z.Zt. erforderliche Distanz gerade zu Familienangehörigen. So kann ich zu meinem Enkelkind (7 Monate) kaum eine „normale“ Beziehung aufbauen. Im Bereich der Musik fehlt mir die Regelmäßigkeit der Posaunenchorproben und die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten. Auch die Gespräche mit den Bläserkollegen fehlen.“

Wie gehen Sie mit Corona um? „Ich betrachte die jetzige Situation nicht nur negativ, akzeptiere diese und schaue optimistisch in die Zukunft. Die wenigen Kontakte genieße ich noch mehr und bewusster.“





Iana Söder aus dem Jugendchor:

Was fehlt dir am meisten? „Mir fehlt in jedem Fall das Singen in der Gemeinschaft. Ich singe zwar manchmal zu Hause (mit Mama Karaoke an der Spielkonsole) aber im Chor ist das schon was anderes. Meine beste Freundin vermisse ich auch sehr. Wir sind oft zusammen zum Chor gegangen, da sie vorher immer bei mir war - das geht aber ja jetzt auch nicht mehr.“

Wie gehst du mit Corona um? „Mit der ganzen Situation komme ich eigentlich gut klar. Die Familie ist mir noch wichtiger geworden. Unser Zusammenhalt hilft mir sehr.“

Wenke Briest, Mutter

„Ich wurde gefragt, wie es mir als Mutter in diesen „besonderen Zeiten“ geht. Nun, wo soll ich anfangen und wo aufhören? Dürfen wir noch kritisch hinterfragen? Haben wir eine Entscheidungsfreiheit als Mensch, als Mutter, als berufstätige Person?“

Ich werde das Gefühl nicht los, dass eine eigene Meinung nicht gewollt ist. Man hat doch bitte an das Wohl seiner Mitmenschen zu denken. Ein individueller Umgang mit der Situation ist ausgeschlossen. Man hat sich an die „Regeln“ zu halten. Sinn oder Unsinn der „Maßnahmen“ werden nicht diskutiert, es geschieht auf Empfehlung des RKI, kritische Wissenschaftler werden mundtot gemacht, und alles NUR zu unserem BESTEN.

Es scheint niemand an das Wohl unserer Kinder zu denken. Meine Tochter besucht die 8. Klasse. Seit bald einem Jahr werden die Schulkinder in wechselnden Szenarien nur dürftigst unterrichtet und

digitaler Unterricht funktioniert bis heute nicht vernünftig. Warum eigentlich?! Woanders funktioniert das. Unsere Kinder haben ein Recht auf Bildung! Als Gesundheits- und Krankenpflegerin darf ich seit fast 10 Monaten Maske tragen. Wenn Lehrer Sorge um ihre Gesundheit haben, sollen sie doch bitte Maske tragen. Auch in unserem Beruf gibt es Kollegen, welche Asthma oder COPD haben, sie tragen dennoch den ganzen Dienst lang FFP2-Masken.

Und, mal provokant gesagt: Wenn unsere Lehrer, wie viele andere Menschen in diesen Zeiten, plötzlich kein Einkommen mehr hätten, müssten wir uns keine Sorgen mehr um unsere Kinder machen. Was für Vorbilder. Da brauchen wir uns um die Zukunft unseres Landes, welche irgendwann auf den Schultern unserer Kinder ruht, keine Sorgen mehr zu machen.

In all diesem „Kampf“ gegen dieses Virus, in all diesem „Angst schüren“ würde ich mir wünschen, dass wir wieder zur Besinnung kommen. Vertrauen darauf, dass für uns gesorgt wird, dass eine gute Gesundheitsvorsorge unserem Körper die Kraft gibt, auch diesem Virus Paroli zu bieten. Geht raus an die frische Luft, lasst die Sonne auf eure Haut scheinen, ernährt euch gesund und vor allem: Seid glücklich!“



Margot Käßmann wünscht sich mehr Courage

Hannover (epd). Die ehemalige hannoversche Landesbischofin Margot Käßmann wünscht sich mehr Courage in Kirche und Gesellschaft: „Wir brauchen Meinungen und Haltungen. Wenn alle kuschen und nichts mehr sagen, aus lauter Angst, dass sie einen Shitstorm abkriegen, dann möchte ich in so einem Land nicht leben“, sagte die Theologin als Gast des YouTube-Kanals „Anders Amen“ mit Blick auf Hassmails und Anfeindungen in den sozialen Medien. Sie selbst habe stets versucht, ihre Haltung als Christin auch dort offen zu zeigen, wo es die Menschen am wenigsten erwarteten, etwa in Talkshows. Wenn ihre Anwesenheit dazu führe, dass „auf einmal eine Schauspielerin und ein Fußballtrainer anfangen übers Beten zu reden“, habe sich der Besuch schon gelohnt.

(aus den epd nachrichten 027, 4. 3. 2021)

Freud und Leid (bis 28.02.2021)



Wie wir Ostern in Corona-Zeiten feiern

Gottesdienste in der ausgehenden Passions- und Osterzeit in St. Willehadi



– VON GERT GLASER –

Unser Leben, auch unser Leben als Kirchengemeinde, wird von der Pandemie und deren Zwängen bestimmt. So steht der Gottesdienst **am Gründonnerstag, 19.00 Uhr**, unter dem Motto: Ein letztes Ma(h)l. Wir denken an eine letzte gemeinsame Mahlzeit. Wir erinnern uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Freunden, das seine Bedeutung für uns behält, auch wenn kein

Tischabendmahl gefeiert werden kann.

Am Karfreitag feiern wir **um 15.00 Uhr** einen Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, in diesem Jahr deutlich musikalisch geprägt. Frauenstimmen der Scharmbecker Kantorei und Instrumentalisten musizieren Stücke aus der Markus-Passion von Reinhard Keiser.

Der Ostersonntag beginnt mit einer gottesdienstlichen **Prozession um 7.00 Uhr** auf

dem Friedhof. Dort gehen Sie bitte durch das alte Tor den Hauptweg entlang, um den Ausgangspunkt des Osterweges zu finden. Nachdem an zwei kleineren Stationen kurz innegehalten wurde, findet der gottesdienstliche Abschluss auf dem Rasen vor der St. Willehadi-Kirche statt. Dort übernehmen Mitglieder des Posaunenchores die musikalische Gestaltung.

■ **Bitte melden Sie sich hierzu im Büro** an unter Tel. 04791/899851.

Am Ostersonntag laden wir **um 10.00 Uhr** dann zu einem feierlichen Gottesdienst in die St.-Willehadi-Kirche ein. Es musizieren Mitglieder des Posaunenchores.

Die Feier des Ostermontags ist insbesondere auf **Familien mit kleineren Kindern** ausgerichtet. **Um 11.00 Uhr** feiern wir einen Freiluftgottesdienst an der „Mühle von Rönne“, Lindenstraße 40, mit Spiel, Spaß, Spannung und Gebet. Bei stärkerem Regen fällt der Gottesdienst aus.

■ **Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (s.o.)** oder per Mail unter henning.mahnken@evlka.de an. Wir freuen uns auf Sie!

Freude über 5 Jahre Bildungsspender

Viele Unterstützer haben beim Internetshopping Gutes für St. Willehadi getan

– VON HEINRICH GRÜN –

Schon fünf Jahre ist es her, dass unser Freundeskreis Scharmbecker Kirchenmusik e.V. mit dem Bildungsspender verbunden ist. Sie erinnern sich: Wenn Sie über das Internet einkaufen, ein Bahnticket oder eine Übernachtung buchen, können Sie dies direkt über die Seite des Verkäufers bzw. Anbieters tun. Davon hat unser Freundeskreis nichts. Rufen sie aber zunächst die Seite www.bildungsspender.de/kirchenmusik auf, klicken dann auf das Feld „mit Einkauf helfen“ und gehen weiter über „SUCHEN“ bzw. direkt zu einer der angelisteten Internetseiten zu ihrem Verkäufer, profitiert unser Freundeskreis davon. Die Preise sollten auf beiden Wegen identisch sein, aber prüfen Sie das besser selbst. Die Abgabe beträgt derzeit beispielsweise bei booking.com 4%, bei IKEA 6,3%, bei MediaMarkt 1,8% und beim Bürobedarf Viking 9%.

kreis über den Bildungsspender Zuwendungen in Höhe von 3.500 € generieren. Bis April 2018 flossen ca. 2.100 € davon in die Orgelanisierung in St. Willehadi. Seither sammeln wir für Noten. Im letzten Jahr ging der Spendenzufluss deutlich zurück, denn Reisen und Übernachtungen wurden aufgrund der Pandemie praktisch nicht mehr gebucht. Das sollte sich nun bald wieder ändern. Daher die Bitte: Tätigen Sie Ihre Interneteinkäufe und -buchungen auf dem kleinen Umweg über

www.bildungsspender.de/kirchenmusik, wenn Sie nicht in Osterholz-Scharmbeck und Umgebung einkaufen und so die lokalen Geschäfte unterstützen.



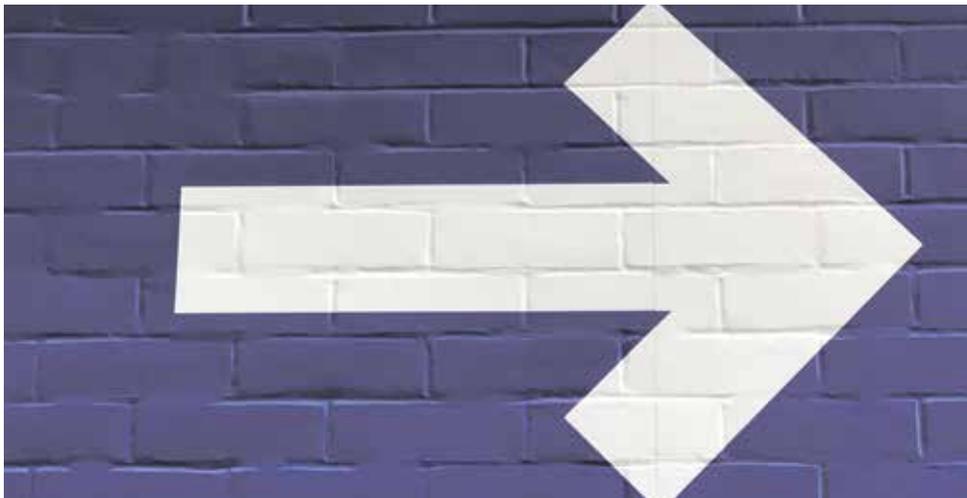
Bis Ende Februar 2021 konnte der Freundes-

Mit jedem Kauf unterstützen Sie unsere Gemeinde.



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Die Termine und Änderungen in Corona-Zeiten finden Sie auf unserer Web-Seite



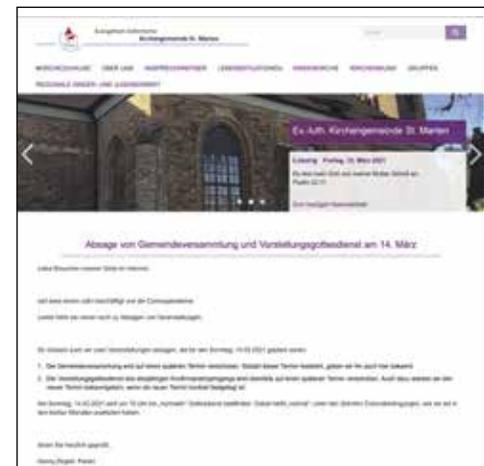
Gemeinsam durch die Corona-Krise navigieren

Foto: Nick Fewings

- VON GEORG ZIEGLER -

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass uns das Thema „Corona“ so lange beschäftigen würde? An manches haben wir uns bereits gewöhnt. So wissen wir, dass Terminabsprachen und -ankündigungen als vorläufige Versuche zu verstehen sind. Wie in der letzten Ausgabe noch anders gehofft, hat es sowohl den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden erfasst wie auch die Gemeindeversammlung. Wir planen weiter und versuchen dabei, realistisch zu sein. Leider gelingt es uns nicht immer, die Entwicklung richtig vorauszusehen. Über unsere Web-Seite www.stmarienhohz.de bemühen wir uns, die Änderungen und neu angesetzten Termine bekannt zu geben.

Auch wenn es manchmal anders kommt, gehen wir davon aus, dass auch hier gilt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.



Die jeweils aktuellen Informationen zu unseren Terminen finden Sie auf unserer Homepage.

Kurz notiert ++++++

Konfirmationstermin verschoben

Gemeinsam mit den Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden ist der Termin der Konfirmation in den Sommer verschoben worden. Bei Redaktionsschluss hat der neue Termin noch nicht festgestanden.

Osternacht mit Anmeldung

Der Osternachtgottesdienst beginnt **um 5.30 Uhr** in unserer Kirche. Wegen der geringeren Zahl an verfügbaren Plätzen müssen wir um Anmeldung bitten.

- Sie können sich online anmelden auf der Seite gottesdienst-besuchen.de unter der **Kirchengemeinde Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Marien** oder telefonisch unter **149630** während der Büroöffnungszeiten.

Neue Kirchenvorsteherin

Der Kirchenvorstand ist dankbar dafür, mit der neuen Kirchenvorsteherin Martina Wohltmann nun wieder vollzählig zu sein. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlicher berichten. Zwischendurch ist ein Platz frei gewesen, nachdem Tina Moreike aus privaten Gründen ausgeschieden war.

Gründonnerstag kein Tischabendmahl

Weil die Tischabendmahlsfeier geprägt ist vom Sitzen um den Tisch, lassen wir sie in

diesem Jahr ausfallen. Mit dem erforderlichen Abstand ist keine sinnvolle Umsetzung denkbar. Hoffentlich ist in einem Jahr wieder die herkömmliche Form möglich.

Himmelfahrt

Am Himmelfahrtstag, **13.05.2021**, findet wieder ein Regionalgottesdienst statt. Damit für alle genug Platz vorhanden ist, wird es ein Gottesdienst im Freien auf Gut Sandbeck sein. Bei schlechtem Wetter gibt es keine Möglichkeit, den Gottesdienst nach drinnen zu verlegen.

Friedhofsaktion am 17. April

Auf dem Friedhof ist viel Platz. Wir können gut auf Abstand gehen. Deswegen soll es wieder eine Friedhofsaktion geben: **am Samstag, 17.04.2021 um 9 Uhr**. Treffpunkt ist an der neuen Kapelle. Für eine Stärkung zwischendurch werden wir sorgen.



Fleißige Helfer bei der Arbeit

Gruppen und Kreise

Welche Gruppen und Kreise stattfinden können, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Absprachen können kurzfristig mit dem Gemeindebüro erfolgen.

Freud und Leid





Der Weg zur Auferstehung Jesu

Warum wir als christliche Kirchengemeinde Karfreitag und Ostern feiern



Das letzte Abendmahl von Leonardo da Vinci

(Nachbildung©Gordon Johnson, pixabay)

– VON CHRISTA SIEMERS –

Nachdem im vergangenen Jahr unsere Kirche geschlossen bleiben musste, freuen wir uns umso mehr, in diesem Jahr wieder unsere Türen öffnen zu können für das größte Fest der Christenheit.

Leid, Tod, Auferstehung. Schmerz, Trauer und unbändige Freude. Verrat, Abschied und Hoffnung. Diese Erfahrungen stehen in diesen Tagen eng beieinander. An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu – aber nicht, ohne zuvor an seinen Leidensweg und seinen Tod zu erinnern.

Das letzte Abendmahl

Zum letzten Mal sitzt Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern, an einem Tisch zusammen. Er reicht ihnen Brot und Wein – was wir bis heute beim Abendmahl in unseren Gottesdiensten feiern. Zu seinem Gedächtnis – wie die Einsetzungsworte sagen. Aber eben nicht nur, um an ihn zu erinnern, sondern auch, um ihn mitten unter uns zu spüren, um Vergebung zu erfahren und uns stärken zu lassen.

Auf das vertraute Tischabendmahl am Gründonnerstag muss leider in diesem Jahr noch einmal verzichtet werden, aber beim Gottesdienst am Karfreitag wird nach langer Pause wieder das Abendmahl gereicht. Dabei werden selbstverständlich alle geltenden Hygieneregeln beachtet!

Erinnerung an den Tod Jesu

Am Karfreitag denken wir darüber nach, was der Tod Jesu bedeutet. Sein bitterer Leidensweg wird nachvollzogen. Ein Gott, der leidet und mitfühlen kann in den Abgründen dieser Welt – daraus entsteht Hoffnung für das Leben.

Ostern – Auferstehung feiern

Die Osterkerze erfüllt unsere Kirche und hoffentlich auch unsere Herzen mit neuem



Pfingsten im Teufelsmoor

– VON CHRISTA SIEMERS –

Nachdem er im vergangenen Jahr leider abgesagt werden musste, soll es ihn in diesem Jahr natürlich wieder geben – unseren beliebten **Open-Air-Gottesdienst in Teufelsmoor**. Am Pfingstsonntag, den 23. Mai, laden wir dazu ganz herzlich ein.

Der Gottesdienst findet dieses Mal **an der Schützenhalle, Zur kleinen Reihe 6**, statt. Ein wunderbares Ziel auch für eine schöne

Licht. Die Dunkelheit der Nacht ist vorbei – wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod. Die Freunde Jesu sind nicht in ihren Verstecken geblieben, sondern haben sich wieder hinausgewagt. Und wo erleben wir heute Auferstehung?

Als lebendiges Zeichen der Gemeinschaft feiern wir am Ostersonntag das Wunder des Lebens. Herzlich willkommen in unserer Emmaus-Kirche!

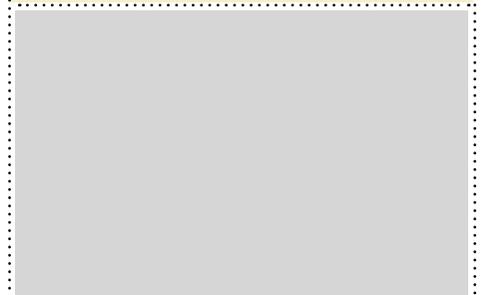
- **Karfreitag – 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
- **Ostersonntag – 10.00 Uhr**
Gottesdienst evtl. mit Taufe

Kurz notiert ++++++

Open-Air-Gottesdienst in Teufelsmoor

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen Open-Air-Gottesdienst in Teufelsmoor geben. Leider standen bei Redaktionsschluss der genaue Termin und der Ort noch nicht fest. Bitte achten Sie daher auf die Ankündigungen in der lokalen Presse.

Freud und Leid



Der Spritmais ist gestiegen.



Mais gehört auf den Teller und nicht in den Tank.

Spenden-Konto-Nummer für nachhaltige Hilfe:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto
500 500 500

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-weit.de
Im Verbund der Diakonie

Diakonische Dienste im Landkreis Osterholz



Ambulanter Pflegedienst der Diakonie

- ☒ Ambulante Alten- und Krankenpflege
- ☒ Pflege und Versorgung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
- ☒ Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt
- ☒ Beratung von Familienangehörigen
- ☒ Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- ☒ Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger
- ☒ Organisation von Hilfnetzwerken
- ☒ 24-Stunden-Notruftelefon

Hier finden Sie uns:

Hambergen	Osterholz-Scharmbeck	Schwanewede
Bremer Str. 20 27729 Hambergen (04793) 82 06	Marktweide 5 27711 Osterholz-Scharmbeck (04791) 98 60 40	Heidkamp 33 a-b 28790 Schwanewede (04209) 39 39

www.diakonischedienste.de



Ein Haus der Diakonie

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang**

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohlfühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet - ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen.

Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang** gGmbH
Am Hang 7 | 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 04791 9612-0 | info@haus-am-hang-ohz.de
www.haus-am-hang-ohz.de

St. Johannes

Ritterhude

Adresse der Kirche

Riesstraße 54, 27721 Ritterhude

Gemeindebüro:

Bettina Schulze
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 88
E-Mail: kg.ritterhude@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Pastoren:

Birgit Spörl
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 81
E-Mail: Birgit.Spoerl@evlka.de

Anke Diederichs & Enno Kückens
siehe Scharmbeckstotel

Vikarin Dr. Annerose de Cruyenaere

Telefon: 04292/ 819 644

E-Mail: Annerose.DeCruyenaere@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Küster:

Karl-Heinz Fürst
Telefon: 0 42 92/4 78 97 58

Kirchenmusik:

Lars Blumenstein
Telefon: 04 21/17 31 58 48

StöberStube Ritterhude (Kleiderkammer)

Am Großen Geeren 31, Ritterhude
Öffnungszeiten: Dienstag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Petra Kortzen, Telefon: 04292/819830

Internet: www.kirche-ritterhude.de



Emmausgemeinde

Pennigbüttel

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Natalie Walter
St. Willehadusweg 15
27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/86 28
Telefax: 0 47 91/98 68 11
E-Mail: KG.Pennigbuettel@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 9 - 12 Uhr,
Do. 14.30 - 17.30 Uhr

Pastorin:

Christa Siemers
Telefon: 0 47 91/86 28
E-mail: christa.siemers@freenet.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Janek Gödeke
Telefon: 01 76/97 39 79 29

Internet:

www.Kirche-Pennigbuettel.de



St. Marien

Osterholz

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Anne Leukers
Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 30
Fax: 0 47 91/14 96 33
E-Mail: anne.leukers@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
Donnerstag 16.30 - 19.30 Uhr

Pastor:

Georg Ziegler,
Findorffstraße 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 31
E-Mail: georg.ziegler@evlka.de
Sprechzeiten:
Dienstags 11 - 12 Uhr und
Donnerstags, 16.30 - 18 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chor: Evi Deelwater
Organist: Utz Weißenfels
Telefon: 0 47 91/98 16 82

Café St. Marien:

Maria Ibe, Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 34
außerhalb der Öffnungszeiten des Café's
Telefon: 0 47 91/5 74 36

Kindergarten:

Tanja Eriksons, Leitung,
Klosterplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/35 46

Internet:

www.stmarienohz.de



St. Willehadi

Scharmbeck

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Friederike Poggensee-Nolte und
Martina Kahl
Hinter der Kirche 10, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 51
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 15 - 18 Uhr

Pastoren:

Dr. Susanne Bömers, Lintel 18
Telefon: 0 47 91/96 57 434
E-Mail: susanne.boemers@evlka.de

Gert Glaser, In dem Bossel 18
Telefon: 0 47 91/76 55
E-Mail: glaser@willehadi.de

Henning Mahnken, Kirchenstraße 14
Telefon: 04791/3092041
E-Mail: henning.mahnken@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Caroline Schneider-Kuhn
Telefon: 0 47 91/90 54 04
E-Mail: caroline.schneider-kuhn@evlka.de

Gemeindehaus:

Am Kirchenplatz 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
erreichbar über den Küster

Küster: Matthias Kluth,

Telefon: 01 73 2 02 92 87
E-Mail: kluth@willehadi.de

Kindergarten:

Heidi Tietjen-Vuzem Ltg.
Wiesenstraße 2, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/51 39
E-Mail: kindergarten@willehadi.de
Internet: www.willehadi.de



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Gemeindebüro:

Bettina Schulze, Brockenacker 50,
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791/1 33 35
Öffnungszeiten:
Dienstags 9 - 12 Uhr und
Mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de

Pastoren:

Anke Diederichs und Enno Kückens
Grenzstraße 24 B
27721 Ritterhude
Telefon: 04292/29 11
E-Mail: anke.diederichs@ewetel.net
enno.kueckens@ewetel.net

Küsterin:

Claudia Brenneke
Telefon: 04791/80 70 110 oder 46 65

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chorleiter: Peter Henninger
Tel. 04292/40 16 3

Internet:

www.friedenskirchengemeinde-scharmbeckstotel.de



Für alle Gemeinden

Kinder- und Jugendarbeit:

Diakonin Anne-Katrin Puck
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 54
E-Mail: anne-katrin.puck@evlka.de

Diakon Volker Austein
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 55
E-Mail: volker.austein@evlka.de

Diakonin Bianca Schulze
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0 47 91/80 63 8
E-Mail: bianca.schulze@evlka.de

Kircheneintritt

ist bei allen Pastorinnen
und Pastoren möglich (Adressen s.o.).

Superintendentur (Kirchenkreis):

Superintendentin Jutta Rühlemann
Sekretariat: Petra Itgen
Tel. 0 47 91/8 06-50
Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de

Diakonisches Werk:

Kirchenstraße 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/8 06 80

E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
Internet: www.diakonisches-werk-ohz.de

Alten- und Pflegeheim Haus am Hang:

Am Hang 7, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/96 12 0
E-Mail: info@haus-am-hang-ohz.de
Internet: www.haus-am-hang-ohz.de

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste:
Marktweide 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/98 60 40
Telefax: 0 47 91/9 85 90 94
E-Mail: info@diakonischendienste.de
Internet: www.diakonischendienste.de

Kirchenamt in Verden:

Lindhooper Str. 103
27283 Verden
Telefon: 0 42 31/89 40
E-Mail: ka.verden@evlka.de

Telefonseelsorge: kostenfrei,

Telefon: 08 00/111 0 111
oder: 08 00/111 0 222